

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

1/2006

17. Jahrgang

	Seite
Kurz und aktuell Rückgang der Erwerbstätigkeit abgeschwächt ••• Zahl der Studierenden nimmt ab ••• Weniger Unternehmensinsolvenzen ••• Rekordertrag bei Zuckerrüben ••• Erste Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2005 ••• Rinderbestände sinken auf neuen Tiefstand, Schweinebestände weiter deutlich angewachsen ••• Steigende Umsätze der Handwerksunternehmen begleitet von Personalabbau ••• Weniger gebrauchte Verpackungen bei privaten Haushalten eingesammelt ••• Hohe Recyclingquote bei Bauabfällen	3
Beitrag 2. Regionalisierte Haushaltsprognose von Bernd Fücke	5
Beitrag Repräsentative Bundestagswahlstatistik von Helga Thiele	13
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl	19
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	25
Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	59

Redaktionsschluss: 10.01.2006

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Rückgang der Erwerbstätigkeit abgeschwächt

Nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" hatten im Durchschnitt des III. Quartals 2005 insgesamt 999 100 Personen ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, das waren 18 500 Personen bzw. 1,9 % mehr als im II. Quartal 2005.

Gegenüber dem III. Quartal 2004 waren jedoch 11 900 Personen oder 1,2 % weniger erwerbstätig. Damit hatte sich der Rückgang gegenüber dem Vorjahr etwas abgeschwächt. Im I. und II. Quartal 2005 ging die Erwerbstätigenzahl noch um jeweils 2,5 % zurück, dennoch verzeichnete Sachsen-Anhalt im Ländervergleich den stärksten Rückgang (Deutschland: - 0,1 %, neue Länder ohne Berlin: - 0,7 %).

Zahl der Studierenden nimmt ab

Mit Beginn des Wintersemesters 2005/06 sind nach vorläufigen Ergebnissen der Hochschulstatistik 50 871 Studierende an den Hochschulen eingeschrieben. Die Zahl der Studierenden verringerte sich damit gegenüber dem Wintersemester 2004/05 um 1 568 Personen bzw. um 3 %. Allein an der größten Universität Sachsen-Anhalts, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, ist vor allem aufgrund der verstärkten Zugangsbeschränkung ein Rückgang um mehr als 1 400 Studierende auf 17 139 zu verzeichnen. Die Höchstzahl an eingeschriebenen Studierenden (18 550) des Wintersemesters 2004/05 ist damit deutlich unterschritten.

Die Studienanfängerzahl im 1. Hochschulsesemester sank an allen Hochschulen im laufenden Wintersemester um insgesamt 1 600 Personen bzw. 17 % auf 7 800 Studierende. Bereits im Vorjahr hatte die Zahl der Ersteinschreibungen um 5 % abgenommen.

An den Hochschulen sind 25 008 Männer und 25 863 Frauen immatrikuliert. Der Frauenanteil an allen Studierenden liegt mit 50,5 % etwas unter dem Vorjahresniveau (51,4 %).

Die Zahl der ausländischen Studierenden ging um 78 auf 4 249 Personen zurück, damit sind 8,4 % aller Studierenden Ausländer. In den letzten 10 Jahren hat sich dieser Anteil mehr als verdoppelt.

Weniger Unternehmensinsolvenzen

Von Januar bis September des Jahres 2005 wurden 3 865 Insolvenzverfahren registriert. Dabei entfielen auf Unternehmen 1 122 Verfahren. Das waren 150 Verfahren oder 11,8 % weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Gegensatz dazu stand eine starke Zunahme der Verbraucherinsolvenzen um rund 68 %

sowie der Insolvenzen ehemals selbständig Tätiger mit überschaubaren Vermögensverhältnissen um rund 47 %. Diese ergeben in der Summe reichlich die Hälfte aller Insolvenzen. Bei den Unternehmensinsolvenzen waren weiterhin mit Abstand am stärksten die Unternehmen des Baugewerbes mit 336 Insolvenzverfahren betroffen. Es folgten der Handel mit 197 Verfahren und das Grundstücks- und Wohnungswesen mit 192 Verfahren.

Die Höhe der voraussichtlichen Forderungen aller Gläubiger betrug 859 Mill. EUR, davon bei den Unternehmen 512 Mill. EUR und von den übrigen Schuldner 346 Mill. EUR.

Rekordertrag bei Zuckerrüben

Bei Zuckerrüben wurde im Jahr 2005 mit 543 dt je ha ein Rekordertrag eingefahren, 2004 waren es 536 dt. Im langjährigen Mittel (1999/2004) lag der Hektarertrag bei 500 dt. Insgesamt rodeten Sachsen-Anhalts Landwirte 2005 rd. 47 500 ha Zuckerrüben mit einer Erntemenge von 2,6 Mill. Tonnen.

Erste Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2005

Nach ersten Ergebnissen der im Mai des Jahres 2005 durchgeführten Agrarstrukturerhebung bewirtschafteten 4 887 landwirtschaftliche Betriebe rd. 1,2 Mill. ha landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Dabei hat sich die Zahl der Betriebe gegenüber der letzten Strukturerhebung vor zwei Jahren um 1,1% verringert. Gut 70 % der landwirtschaftlichen Betriebe waren Einzelunternehmen (2005: 3 507 Betriebe; 2003: 3 563 Betriebe), 830 Betriebe gehörten zur Rechtsform Personengesellschaft/-gemeinschaft (2003: 840 Betriebe) und 550 Betriebe zur Rechtsform juristische Personen (2003: 538 Betriebe).

Bei einer Bewirtschaftung von 1 174 257 ha war eine Flächenzunahme gegenüber 2003 um 0,5 % bzw. 6 189 ha zu verzeichnen. Entsprechend stieg die durchschnittliche Betriebsgröße im Vergleich um 4 auf 240 ha.

Rinderbestände sinken auf neuen Tiefstand Schweinebestände weiter deutlich angewachsen

Nach vorläufigen Ergebnissen der repräsentativen Viehbestandserhebung am 3. November 2005 standen 338 700 Rinder und 957 700 Schweine in den Ställen der landwirtschaftlichen Betriebe. Der Schweinebestand hatte gegenüber November 2004 um 4,7 % zugenommen; der Rinderbestand sank um 2,9 %.

Kurz und aktuell

Der langjährige Trend des Bestandsabbaus in der Rinderhaltung setzte sich auch im Jahr 2005 fort. Innerhalb eines Jahres verringerte sich der Bestand um 10 300 Tiere. Gegenüber Mai 2005 wurden 5 800 Rinder weniger ermittelt.

Die positive Bestandsentwicklung in der Schweinehaltung setzte sich mit einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 43 300 Tiere fort. Der zum 3. November 2005 ermittelte Bestand ist nach 1990 der bisher höchste einer Viehbestandserhebung am Jahresende.

Steigende Umsätze der Handwerksunternehmen begleitet von Personalabbau

Ende September 2005 waren 105 000 Personen in den Handwerksfirmen tätig. Binnen Jahresfrist ging die Beschäftigtenzahl um 6 % zurück. Der erzielte Umsatz von 2,5 Mrd. Euro lag um 3 % über dem Vorjahresergebnis.

Dabei wurde im dritten Quartal nach jahrelangem Abwärtstrend im Baugewerbe ein Hoffnungsschimmer sichtbar. Einerseits wurde im Bauhauptgewerbe (- 9 %) und im Ausbaugewerbe (- 5 %) zwar weiter Personal abgebaut, andererseits lagen die Umsätze sowohl im Bauhauptgewerbe (+ 3 %) als auch im Ausbaugewerbe (+ 6 %) über den Werten des Vorjahresquartals.

Eine ähnliche Entwicklung war im Kraftfahrzeug- und im Nahrungsmittelgewerbe zu beobachten. Im Kraftfahrzeuggewerbe ging die Zahl der Beschäftigten um 2 % zurück, während der Umsatz um 10 % stieg. Im Nahrungsmittelgewerbe stand einem Umsatzplus von 8 % ein Personalabbau von einem Prozent gegenüber.

In den anderen Gewerbegruppen lagen die Entwicklungsraten für Umsatz und Personal jeweils im Minusbereich. Bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf sanken die Beschäftigtenzahl um 9 und der Umsatz um 16 %. Im Gesundheitsgewerbe ging der Personalbestand um 8 % zurück. Gleichzeitig fielen die Umsätze in diesem Bereich um 6 %.

Weniger gebrauchte Verpackungen bei privaten Haushalten eingesammelt

Im Jahr 2004 wurden 267 567 t Verpackungsabfälle bei Endverbrauchern eingesammelt, das bedeutete einen Rückgang von mehr als 7 % gegenüber dem Vorjahr.

Zwei Drittel der Verpackungen (182 292 t) wurden als Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern erfasst. Das entsprach einem Pro-Kopf-Aufkommen von 73 kg, das waren 8 kg pro Einwohner weniger als im Vorjahr. Im Durchschnitt brachte jeder Einwohner 26 kg Glas sowie 13 kg Papier, Pappe und Kartonagen zum Wertstoffcontainer. Darüber hinaus wurden 32 kg Leichtstoff-Fraktionen über den "Gelben Sack" bzw. über die "Gelbe Tonne" eingesammelt.

Mehr als drei Viertel der eingesammelten Verpackungsabfälle wurde zunächst an Sortieranlagen geliefert, in denen sie für die Verwertung aufbereitet wurden.

Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern wurden 85 275 t Verpackungen erfasst. Von der eingesammelten Menge entfielen 77 % auf Papier, Pappe, Karton und 16 % auf Holz und Kunststoffe.

Mehr als ein Drittel wurde direkt an Verwerterbetriebe angeliefert, ohne vorher eine Sortieranlage zu durchlaufen.

Hohe Recyclingquote bei Bauabfällen

Im Jahr 2004 wurden bei 103 Betreibern von stationären, mobilen bzw. semimobilen Recyclinganlagen 2,4 Mill. t Bauabfälle eingesetzt, 6,7 % weniger als im Jahr 2002.

Bei drei Vierteln der in den Anlagen eingesetzten Bauabfälle handelte es sich um Materialien, die vorwiegend beim Abriss von Gebäuden anfallen.

Durch das Baustoffrecycling wurden 2,3 Mill. t Stoffe und Erzeugnisse gewonnen, was einer Recyclingquote von 99,1 % entspricht. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Recyklate, die vorwiegend zum Einsatz im Straßen- und Wegebau sowie im sonstigen Erdbau (z.B. für Verfüllungs- oder Lärmschutzmaßnahmen) aufbereitet werden.

2. Regionalisierte Haushaltsprognose

Bernd Fucke

2. Regionalisierte Haushaltsprognose

In den Statistischen Monatsheften 05/2005 und 12/2005 wurden die Entwicklung der Haushaltsstrukturen, die demografische Entwicklung in Sachsen-Anhalt sowie die Bevölkerungs- und Haushaltszahl beeinflussende Ereignisse dargestellt. Darauf basierend erfolgte die Berechnung der 2. Regionalisierten Haushaltsprognose, da sowohl die Anzahl als auch die Struktur der Privathaushalte von Bevölkerungsveränderungen bezüglich Geschlecht, Alter und Familienstand, regional betrachtet in unterschiedlichem Maße, abhängen.

Die Annahmen berücksichtigen die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung lt. aktueller Bevölkerungsprognose, aktualisiert auf die gegenwärtige Kreisgebietsstruktur, und die Struktur der Privathaushalte lt. jährlichem Mikrozensus.

3. Regionalisierte Bevölkerungsprognose

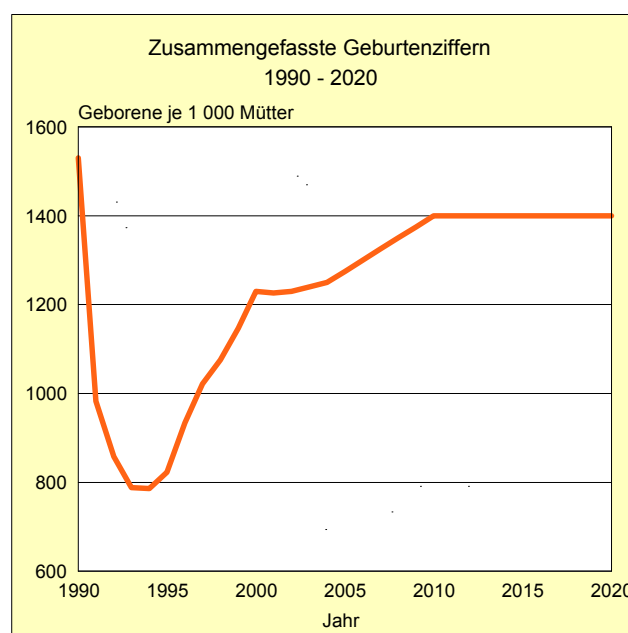
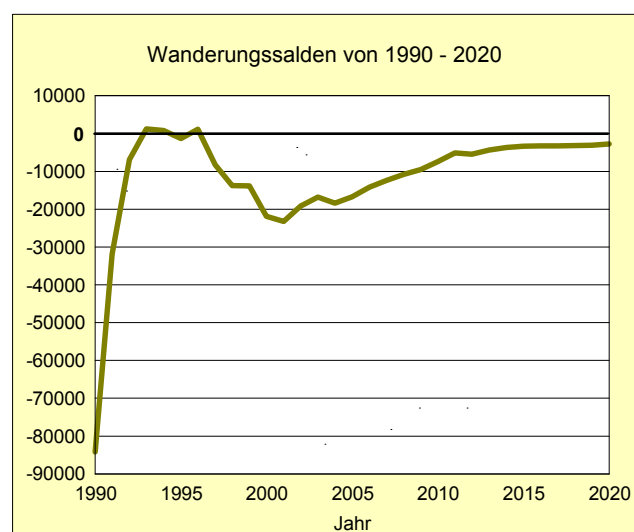
Ausgangspunkt war die Bevölkerungsstruktur der Landkreise und Kreisfreien Städte zum 31.12.2002. Die Allgemeine **Geburtenziffer** (Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15-44 Jahren) verzeichnete in den Jahren 1994 bis 2000 einen linearen Anstieg von 786 auf 1 230 und stagnierte danach (2001 = 1 226, 2002 = 1 230). Bis 2010 wurde ein gedämpfter Anstieg auf 1 400 Lebendgeborene je 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter angenommen. Dieses Niveau, was dem der alten Länder entspricht, wurde bis 2020 beibehalten.

Die durchschnittlichen altersspezifischen **Sterbewahrscheinlichkeiten** von 2000 bis 2002 wurden unter Berücksichtigung der steigenden **Lebenserwartung** reduziert. Die Lebenserwartung stieg von 1992 bis 2000 linear an (für neugeborene Knaben

um 3,75 auf 73,17 Jahre und für neugeborene Mädchen um 3,31 auf 80,11 Jahre). Bis 2020 wurde ein gedämpfter Anstieg um weitere 4,9 Jahre (Knaben) bzw. 3,7 Jahre (Mädchen) angesetzt. Seit Jahren verzeichnet Sachsen-Anhalt einen negativen **Wanderungssaldo**. Bis zum Jahr 2006 ist eine Abschwächung (von 19 173 Personen auf 14 150 Personen) und danach ein progressiver Abbau bis zum Jahr 2011 auf 5 100 Personen und bis zu den Jahren 2015 bzw. 2020 ein weiter nachlassender Rückgang auf 3 300 bzw. 2 750 Personen vorgesehen.

Die zukünftigen Bevölkerungszahlen jedes Kreises wurden pro Prognosejahr nach Geschlecht je Altersjahr berechnet. Unter Berücksichtigung obiger Annahmen ergab sich für das Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2004 für alle Kreise ein Bevölkerungsrückgang. Die Spanne liegt zwischen 10 % und 25 %. Am günstigsten wird die Entwicklung im Ohrekreis mit 10 %, im Saalkreis mit 11,5 % und in der Landeshauptstadt mit 13 % sein. Die größten Einbußen werden die Landkreise Bitterfeld mit 25 % und Aschersleben-Staßfurt mit 24 % verzeichnen. Für Sachsen-Anhalt insgesamt wird die Bevölkerungszahl um 17,6 % oder 439 Tausend Einwohner zurück gehen. Bis zum Jahr 2015 beträgt der Rückgang 12 %.

In der Haushaltsprognose sind die Kreis übergreifenden Gebietsänderungen berücksichtigt. Zum 01.08.2004 wurden 3 Gemeinden des Saalkreises in die Gemeinde Schkopau im Landkreis Merseburg-Querfurt und zum 01.01.2005 je 2 Gemeinden des Landkreises Anhalt-Zerbst in die Kreisfreie Stadt Dessau bzw. die Stadt Gommern im Jerichower Land sowie eine Gemeinde des Landkreises Köthen in die Stadt Zörbig im Landkreis Bitterfeld eingegliedert.



2. Regionalisierte Haushaltsprognose

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung von 2004 bis 2020 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung		Anteil der Altersgruppe an der Bevölkerung in %					
	2004	2020:2004	0 bis unter 18		18 bis unter 65		65 und älter	
	Personen	Prozent	2004	2020	2004	2020	2004	2020
Magdeburg, Stadt	226 675	87,0	13,5	14,4	65,5	59,0	21,1	26,6
Halle (Saale), Stadt	238 497	81,8	13,9	15,9	66,2	57,3	19,9	26,8
Dessau, Stadt	79 487	77,4	12,5	12,0	64,4	55,0	23,0	33,0
Anhalt-Zerbst	69 938	80,1	15,0	11,4	63,9	61,6	21,1	27,0
Bernburg	66 361	80,5	14,0	12,1	64,2	60,3	21,9	27,6
Bitterfeld	101 189	75,0	13,8	10,7	64,5	58,7	21,7	30,6
Köthen	66 535	83,1	14,3	12,6	65,1	60,7	20,6	26,7
Wittenberg	124 321	81,0	14,4	11,2	64,6	59,7	21,0	29,1
Burgenlandkreis	135 812	80,5	14,2	12,0	63,4	58,9	22,4	29,1
Mansfelder Land	101 754	78,8	13,9	11,6	63,6	59,8	22,5	28,6
Merseburg-Querfurt	132 634	80,3	14,3	12,3	64,7	60,4	21,0	27,3
Saalkreis	77 201	88,5	15,5	11,2	68,0	63,1	16,5	25,7
Sangerhausen	64 322	80,4	14,5	12,6	64,0	59,3	21,5	28,1
Weißenfels	74 913	80,0	13,9	11,8	63,6	60,9	22,5	27,3
Altmarkkreis Salzwedel	97 176	84,9	16,6	13,0	64,3	63,3	19,1	23,7
Aschersleben-Staßfurt	96 826	75,9	14,7	12,1	64,4	60,1	20,9	27,8
Bördekreis	76 479	86,0	15,5	12,9	65,1	63,2	19,4	23,9
Halberstadt	76 556	84,9	15,2	13,7	64,0	59,3	20,8	27,0
Jerichower Land	98 442	83,5	15,2	12,5	65,1	60,8	19,7	26,7
Ohrekreis	115 734	89,6	15,6	13,0	66,8	63,7	17,5	23,3
Quedlinburg	74 346	82,0	14,4	12,3	63,8	59,0	21,8	28,7
Schönebeck	73 279	80,4	14,3	11,6	63,7	60,0	22,0	28,4
Stendal	133 187	84,1	16,3	13,4	64,6	62,1	19,1	24,5
Wernigerode	92 773	86,0	14,4	12,9	63,9	59,3	21,7	27,8
Sachsen-Anhalt	2 494 437	82,4	14,5	12,8	64,8	60,1	20,7	27,1
Kreisfreie Städte	544 659	83,3	13,5	14,7	65,6	57,7	20,8	27,5
Landkreise	1 949 778	82,1	14,8	12,3	64,5	60,7	20,7	27,0

Die differenzierte Bevölkerungsveränderung der Kreise basiert auch auf erheblichen Unterschieden der gegenwärtigen Altersstruktur: im Jahr 2004 verzeichneten der Altmarkkreis Salzwedel und der Landkreis Stendal mit 16,6 % bzw. 16,3 % den höchsten Anteil der unter 18jährigen, während die Kreisfreien Städte Dessau und Magdeburg mit 12,5 % bzw. 13,5 % den niedrigsten Anteil aufwiesen. Bei den Rentnern erstreckte sich die Spanne von 16,5 % im Saalkreis bis 23 % für Dessau.

Bis zum Jahr 2020 sind folgende Veränderungen zu erwarten: den höchsten Anteil der unter 18jährigen könnten die Kreisfreien Städte Halle (Saale) und Magdeburg mit 15,9 % bzw. 14,4 % aufweisen, während der Anteil der jungen Menschen in den Landkreisen Bitterfeld mit 10,7 % sowie Wittenberg und dem Saalkreis mit je 11,2 % am niedrigsten sein dürfte. Die Spanne bei den Rentnern könnte sich von 23,3 % im Ohrekreis bis 33 % für Dessau erstrecken.

2. Regionalisierte Haushaltsprognose

Daraus ist zu ersehen, dass auch die Haushaltsstruktur von Kreis zu Kreis und Jahr zu Jahr erhebliche Unterschiede aufweisen wird, d.h. Relationen des Basisjahres schreiben sich nur im Ausnahmefall fort.

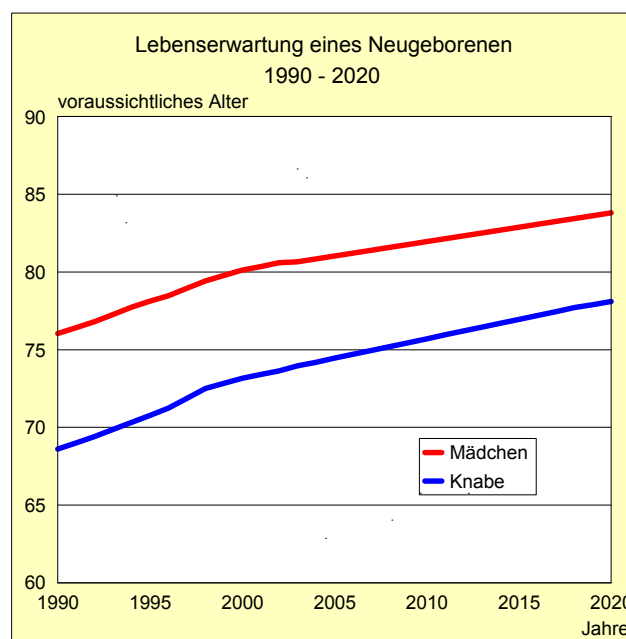
Auch innerhalb obiger Altersgruppen verläuft die Entwicklung differenziert, hier aus Platzgründen für das Land aufgezeigt:

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung von 2004 bis 2020 für Sachsen-Anhalt

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	2004	2020	Anteil der Altersgruppe		Entwicklung zum Jahr 2004		
			2004	2020	2010	2015	2020
	Personen		Prozent		2004 = 100		
Unter 1	17 277	10 928	0,7	0,5	93,3	91,8	63,3
1 - 3	34 319	23 772	1,4	1,2	94,6	86,3	69,3
3 - 6	53 186	40 376	2,1	2,0	92,1	88,0	75,9
6 - 10	63 019	59 961	2,5	2,9	106,3	102,2	95,1
10 - 16	124 990	95 692	5,0	4,7	75,4	79,7	76,6
16 - 18	69 595	32 357	2,8	1,6	38,1	46,5	46,5
18 - 25	229 875	108 261	9,2	5,3	79,5	42,1	47,1
25 - 45	672 873	473 484	27,0	23,0	84,5	79,4	70,4
45 - 65	713 117	653 043	28,6	31,8	102,7	103,5	91,6
65 - 75	308 376	286 678	12,4	13,9	102,4	86,0	93,0
75 - 90	190 816	250 694	7,6	12,2	115,8	134,4	131,4
90 und mehr	16 994	20 340	0,7	1,0	310,1	353,3	379,9
Insgesamt	2 494 437	2 055 585	100	100	94,5	89,7	82,4

Deutliche Verschiebungen in der Altersstruktur sind bei den 18-65jährigen und den ab 75jährigen zu erwarten: der Anteil der 18-45jährigen fällt um 4 Prozentpunkte, während jener der 45-65jährigen um 3 Prozentpunkte und jener der 75-90jährigen um knapp 5 Prozentpunkte steigen könnte.

Dass Sachsen-Anhalts Bevölkerung ebenso wie die anderen neuen Länder ständig älter wird, sieht man noch deutlicher an den Veränderungsraten. Dieser Prozess wird bis 2015 relativ gedämpft verlaufen, um danach, vor allem nach dem Jahr 2020, kräftig an Fahrt zu gewinnen. Dürfte die Zahl der Säuglinge bis 2015 um 8 % sinken, so könnte bis 2020 ein Rückgang um 37 % erfolgen. Ähnlich dürfte die Entwicklung bei den 1-5jährigen verlaufen. Die Zahl der 16-24jährigen wird sich bereits 2015 mehr als halbiert haben. Die Zahl der 75-90jährigen dürfte um ein Drittel steigen. Sollte die Lebenserwartung vor allem der Älteren weiter so stark steigen, würde die Zahl der über 90jährigen bis 2015 auf das 3,5fache und bis 2020 auf das 3,8fache anwachsen.



2. Regionalisierte Haushaltsprognose

Mikrozensus

Mit dem Mikrozensus wird jährlich 1 % aller Privathaushalte befragt, u.a. zur personellen Zusammensetzung der Haushalte. Die Befragungsergebnisse werden zur aktuellen Bevölkerungsstruktur hochgerechnet.

Einen Privathaushalt bilden allein wohnende und wirtschaftende Personen so wie zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaften. Die Haushaltsgröße entspricht der Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts. Haushalte mit 1, 2, 3 und 4 Personen werden einzeln nachgewiesen, größere Haushalte werden zusammengefasst.

Die voraussichtliche Haushaltsgröße je Kreis für die einzelnen Jahre 2005 bis 2020 leitet sich aus der tatsächlichen Entwick-

lung in den Jahren 1999 bis 2004 ab, wobei das Entwicklungstempo gedämpft wurde. Danach erfolgte die Berechnung der Anzahl der Privathaushalte je Kreis für die Jahre 2005 bis 2020 (voraussichtliche Bevölkerung lt. 3. Regionalprognose / voraussichtliche Haushaltsgröße). Der Anteil der 1-, 2-, 3-, 4 Personen- sowie der größeren Haushalte an den Privathaushalten je Kreis wurde für jedes der Jahre 2005 bis 2020 eingeschätzt, abgeleitet aus den Veränderungen der Relationen in den Jahren 1999 bis 2004.

Damit erhält man für die Jahre 2005 bis 2020 in der Kreisgebietsstruktur vom 01.01.2005 je Kreis die voraussichtliche Anzahl der Haushalte, untergliedert nach obigen Haushaltstypen.

Die Landesangaben wurden durch Addition der 24 Kreise ermittelt.

Entwicklung der Haushaltsgröße bis 2004 und Annahmen bis 2020 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittliche Zahl der Personen je Haushalt								
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2010	2015	2020
Magdeburg, Stadt	1,96	1,92	1,94	1,94	1,96	1,96	1,94	1,92	1,89
Halle (Saale), Stadt	2,04	1,98	1,86	1,85	1,85	1,82	1,80	1,79	1,76
Dessau, Stadt	2,06	2,03	2,01	2,00	2,01	2,01	2,00	1,99	1,97
Anhalt-Zerbst	2,28	2,25	2,27	2,19	2,12	2,09	2,08	2,06	2,02
Bernburg	2,16	2,15	2,09	2,07	2,02	2,03	2,06	2,04	2,03
Bitterfeld	2,19	2,15	2,08	2,03	2,03	2,04	2,06	2,03	2,02
Köthen	2,21	2,21	2,11	2,09	2,16	2,19	2,18	2,16	2,16
Wittenberg	2,32	2,32	2,30	2,22	2,15	2,12	2,08	2,06	2,04
Burgenlandkreis	2,22	2,11	2,16	2,17	2,15	2,11	2,09	2,06	2,04
Mansfelder Land	2,38	2,27	2,21	2,20	2,16	2,11	2,13	2,11	2,08
Merseburg-Querfurt	2,31	2,14	2,21	2,21	2,20	2,20	2,19	2,16	2,14
Saalkreis	2,26	2,22	2,19	2,21	2,18	2,10	2,15	2,13	2,11
Sangerhausen	2,58	2,46	2,40	2,39	2,34	2,30	2,31	2,30	2,29
Weißenfels	2,25	2,16	2,16	2,17	2,15	2,13	2,10	2,07	2,05
Altmarkkreis Salzwedel	2,22	2,17	2,19	2,20	2,13	2,10	2,04	2,01	1,98
Aschersleben-Staßfurt	2,19	2,16	2,13	2,10	2,09	2,08	2,07	2,05	2,03
Bördekreis	2,26	2,26	2,24	2,24	2,19	2,16	2,13	2,11	2,09
Halberstadt	2,19	2,18	2,16	2,15	2,11	2,13	2,11	2,10	2,09
Jerichower Land	2,32	2,29	2,26	2,28	2,19	2,17	2,15	2,13	2,11
Ohrekreis	2,26	2,22	2,25	2,27	2,22	2,24	2,22	2,21	2,19
Quedlinburg	2,18	2,16	2,14	2,12	2,07	2,11	2,12	2,08	2,04
Schönebeck	2,20	2,17	2,14	2,12	2,05	2,03	2,00	1,98	1,96
Stendal	2,27	2,20	2,21	2,21	2,15	2,18	2,12	2,10	2,08
Wernigerode	2,18	2,18	2,17	2,17	2,13	2,15	2,14	2,14	2,12
Sachsen-Anhalt	2,19	2,15	2,13	2,12	2,09	2,08	2,06	2,04	2,02
Kreisfreie Städte	1,98	1,94	1,89	1,88	1,92	1,90	1,88	1,87	1,84
Landkreise	2,26	2,20	2,19	2,18	2,14	2,13	2,12	2,10	2,08

2. Regionalisierte Haushaltsprognose

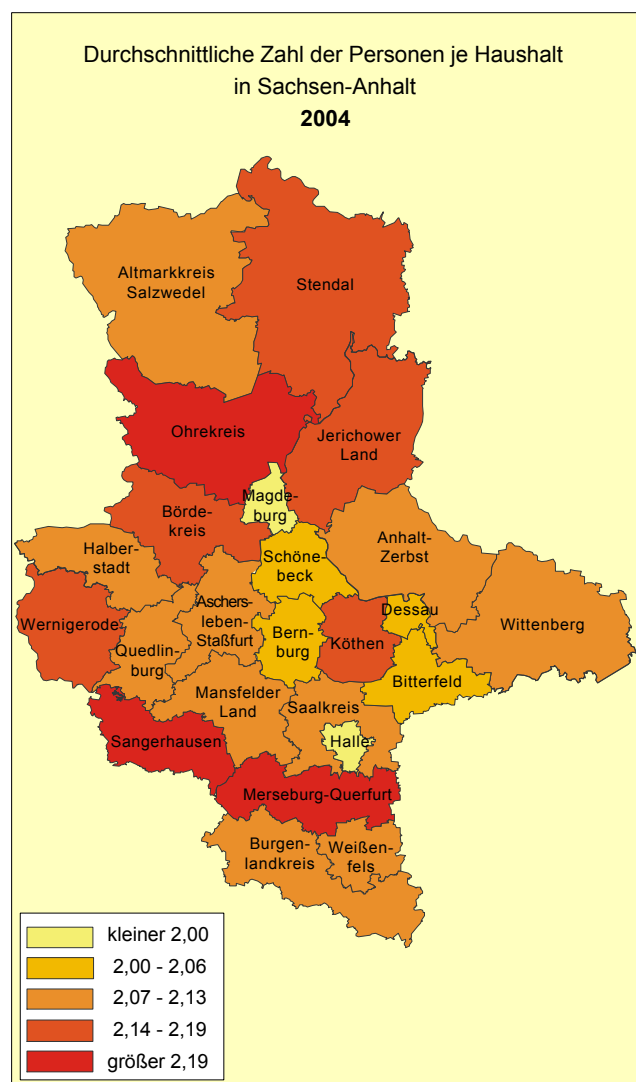
Seit jeher weisen die drei **Kreisfreien Städte** eine niedrige durchschnittliche Haushaltsgröße auf. In der Landeshauptstadt bildeten im Durchschnitt weniger als 2 Personen einen Haushalt. Von gegenwärtig 1,96 Personen könnte die durchschnittliche Besetzung bis zum Jahr 2020 auf 1,89 Personen sinken. Deutlicher wird die Entwicklung zum dominierenden Einpersonenhaushalt in der Stadt Halle (Saale): von 2,04 Personen im Jahr 1999 ging die Entwicklung rasch bis 1,82 Personen im Jahr 2004 und könnte bis zum Jahr 2020 auf 1,76 Personen sinken. Eine andere Siedlungsstruktur weist Dessau mit vielen Einfamilien- und wenigen Hochhäusern auf. Hier sank die durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,06 Personen im Jahr 1999 auf 2,01 Personen im Jahr 2004 und könnte ab dem Jahr 2015 unter 2 Personen sinken.

Eine andere Situation zeigt sich in den **Landkreisen**, wo kleinere Gemeinden dominieren. Insgesamt ergab sich von 1999 bis 2004 eine Veränderung von 2,26 Personen auf 2,13 Personen.

Bis zum Jahr 2020 könnte ein weiterer Rückgang auf 2,08 Personen erfolgen.

Innerhalb der gegenwärtigen 21 Landkreise gibt es eine deutliche Differenzierung: die höchste Besetzung wiesen 1999 die benachbarten Kreise Sangerhausen mit 2,58 Personen, das Mansfelder Land mit 2,38 Personen und Merseburg-Querfurt mit 2,31 Personen auf. Ähnliches trifft auf Wittenberg und das Jerichower Land mit je 2,32 Personen und Anhalt-Zerbst mit 2,28 Personen zu. Die erste Gruppe wies auch im Jahr 2004 die höchste Besetzung auf mit 2,30 und 2,20 Personen auf. Ob sich der Rückgang für Merseburg-Querfurt auf 2,11 Personen bestätigt, bleibt abzuwarten. Drei Landkreise wiesen in diesen 5 Jahren eine relative Konstanz nach: der Ohrekreis, Köthen und Wernigerode.

Im Jahr 2020 könnte sich die durchschnittliche Besetzung zwischen 2,29 Personen für Sangerhausen und 1,96 für Schönebeck bewegen.



2. Regionalisierte Haushaltsprognose

Die Haushaltsstruktur unterscheidet sich zwischen Kreisfreien Städten und Landkreisen ebenso wie innerhalb der Landkreise:

Voraussichtliche Entwicklung der Haushaltsgrößen nach Kreisen (Anteile in %)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 u. m.	1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 u. m.
	Anteil an den Privathaushalten im Jahr 2004					Anteil an den Privathaushalten im Jahr 2020				
Magdeburg, Stadt	39,5	38,3	12,5	7,2	2,6	41,5	39,4	10,6	6,1	2,4
Halle (Saale), Stadt	46,2	34,3	12,3	5,8	1,4	46,5	37,2	10,5	5,0	0,9
Dessau, Stadt	40,0	34,9	16,5	7,1	1,8	40,6	36,7	15,0	6,1	1,6
Anhalt-Zerbst	32,8	36,1	18,5	10,4	2,1	34,2	38,5	16,5	9,0	1,8
Bernburg	26,9	43,4	19,3	8,3	2,1	27,0	46,8	17,5	6,8	1,9
Bitterfeld	31,1	40,0	18,8	7,9	2,2	33,0	39,9	18,1	7,2	1,9
Köthen	32,9	37,5	19,4	8,2	2,0	31,6	43,0	16,8	6,6	1,6
Wittenberg	33,9	36,2	18,3	9,6	1,8	35,6	38,3	16,2	8,3	1,6
Burgenlandkreis	30,1	38,7	18,6	9,8	2,8	31,6	41,3	17,6	7,1	2,2
Mansfelder Land	32,0	35,5	18,9	9,8	3,9	33,2	36,5	16,6	9,8	3,9
Merseburg-Querfurt	33,3	36,5	17,8	9,4	2,7	34,7	39,4	16,9	6,8	2,2
Saalkreis	25,3	44,7	16,6	9,8	3,5	24,7	50,9	13,3	8,0	3,1
Sangerhausen	36,1	32,1	19,3	8,2	3,9	39,4	29,6	16,8	10,2	4,0
Weißenfels	31,0	38,1	18,5	9,7	2,8	32,4	40,6	17,4	7,2	2,4
AltmarkkreisSalzwedel	31,4	38,3	17,2	10,9	2,5	32,5	38,8	16,5	10,1	2,1
Aschersleben-Staßfurt	36,0	33,8	18,6	9,9	2,0	41,0	31,6	16,4	9,0	2,0
Bördekreis	30,0	38,5	18,4	10,9	2,1	31,2	41,5	15,4	9,9	1,9
Halberstadt	35,1	34,7	17,7	10,5	2,0	37,5	35,6	15,2	9,8	1,9
Jerichower Land	30,0	38,3	19,6	10,1	2,1	30,1	44,7	15,1	8,2	1,8
Ohrekreis	29,9	37,8	18,2	11,5	2,6	30,5	39,9	17,1	10,5	2,2
Quedlinburg	35,5	33,5	18,1	10,8	2,1	38,9	32,9	15,9	10,3	2,0
Schönebeck	39,3	33,5	15,8	9,6	2,0	41,6	33,7	14,8	8,1	1,8
Stendal	39,7	28,9	17,6	11,2	2,5	41,6	28,4	17,2	10,6	2,2
Wernigerode	32,5	36,0	18,4	11,0	2,1	34,6	37,5	15,8	10,2	1,9
Sachsen-Anhalt	35,1	36,5	17,0	9,1	2,3	36,5	38,4	15,1	8,0	2,1
Kreisfreie Städte	42,7	36,0	12,9	6,5	1,9	43,6	38,1	11,1	5,6	1,6
Landkreise	32,7	36,6	18,2	9,9	2,5	34,2	38,4	16,4	8,8	2,2

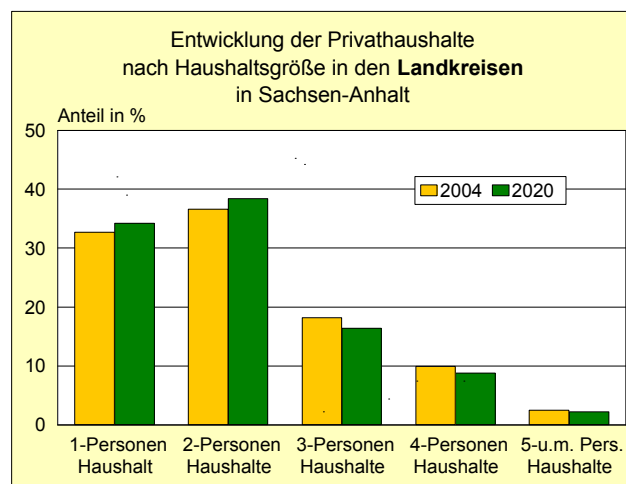
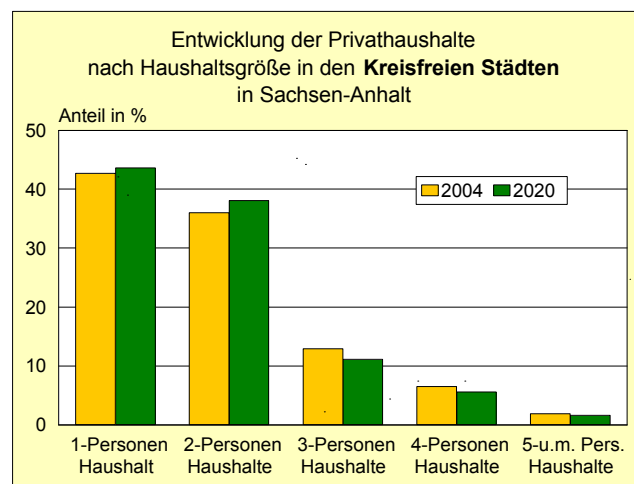
Seit jeher dominieren in den drei **Kreisfreien Städten** die Einpersonenhaushalte. Im Jahr 2004 traf das für 43 % der Privathaushalte zu, in der Stadt Halle (Saale) sogar für 46 %, in Dessau und Magdeburg für 40 %. Der Anteil der Zweipersonenhaushalte betrug 36 %, in Magdeburg 38 %, in Dessau 35 % und in Halle (Saale) 34 %. Bis zum Jahr 2020 könnte der Anteil der Zweipersonenhaushalte um 2 Prozentpunkte und jener der Einpersonenhaushalte um 1 Prozentpunkt zulegen. Der Anteil der Dreipersonenhaushalte könnte von 13 % auf 11 % sinken, jener der Vierpersonenhaushalte von 6,5 % auf 5,6 %. Der Anteil der größeren Haushalte dürfte geringfügig auf 1,6 % sinken.

Bei den **Landkreisen** dominieren die Zweipersonenhaushalte mit einem Anteil von 37 % vor den Einpersonenhaushalten mit 33 %. Das Gewicht beider Haushaltstypen könnte bis 2020 um jeweils knapp 2 Prozentpunkte steigen. Der Anteil der Dreipersonenhaushalte könnte von 18 % auf 16 % und jener der Vierpersonenhaushalte von 10 % auf 9 % fallen. Der Anteil der größeren Haushalte dürfte geringfügig auf 2,2 % sinken. Die Spanne bei den Zweipersonenhaushalten reicht von 45 % für den Saalkreis bis 29 % für Stendal und bei den Einpersonenhaushalten von 40 % für Stendal bis 25 % für den Saalkreis.

2. Regionalisierte Haushaltsprognose

Voraussichtliche Entwicklung der Privathaushalte und Haushaltsgröße bis 2020 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittliche Zahl der Personen je Haushalt					Privathaushalte in 1 000			
	1999	2004	2010	2015	2020	2004	2010	2015	2020
Magdeburg, Stadt	1,96	1,96	1,94	1,92	1,89	115,4	111,6	108,4	104,4
Halle (Saale), Stadt	2,04	1,82	1,80	1,79	1,76	131,3	120,5	115,6	110,9
Dessau, Stadt	2,06	2,01	2,00	1,99	1,97	39,5	35,8	33,6	31,3
Anhalt-Zerbst	2,28	2,09	2,08	2,06	2,02	33,5	31,1	29,4	27,8
Bernburg	2,16	2,03	2,06	2,04	2,03	32,7	29,7	28,2	26,3
Bitterfeld	2,19	2,04	2,06	2,03	2,02	49,5	43,6	40,8	37,6
Köthen	2,21	2,19	2,18	2,16	2,16	30,4	29,1	27,4	25,6
Wittenberg	2,32	2,12	2,08	2,06	2,04	59,6	55,2	52,5	49,4
Burgenlandkreis	2,22	2,11	2,09	2,06	2,04	64,4	59,9	57,0	53,5
Mansfelder Land	2,38	2,11	2,13	2,11	2,08	48,2	43,8	41,3	38,6
Merseburg-Querfurt	2,31	2,20	2,19	2,16	2,14	59,7	55,7	53,1	49,8
Saalkreis	2,26	2,10	2,15	2,13	2,11	36,7	34,8	33,8	32,4
Sangerhausen	2,58	2,30	2,31	2,30	2,29	28,0	25,7	24,3	22,6
Weißenfels	2,25	2,13	2,10	2,07	2,05	35,2	32,8	31,3	29,3
Altmarkkreis Salzwedel	2,22	2,10	2,04	2,01	1,98	46,3	44,8	43,4	41,7
Aschersleben-Staßfurt	2,19	2,08	2,07	2,05	2,03	46,7	41,6	39,0	36,2
Bördekreis	2,26	2,16	2,13	2,11	2,09	35,5	34,3	33,2	31,6
Halberstadt	2,19	2,13	2,11	2,10	2,09	35,9	34,1	32,8	31,1
Jerichower Land	2,32	2,17	2,15	2,13	2,11	45,4	43,0	41,1	39,0
Ohrekreis	2,26	2,24	2,22	2,21	2,19	51,6	50,7	49,1	47,3
Quedlinburg	2,18	2,11	2,12	2,08	2,04	35,2	32,8	31,4	29,8
Schönebeck	2,20	2,03	2,00	1,98	1,96	36,1	33,8	32,1	30,0
Stendal	2,27	2,18	2,12	2,10	2,08	61,0	58,9	56,7	53,8
Wernigerode	2,18	2,15	2,14	2,14	2,12	43,2	41,4	39,5	37,6
Sachsen-Anhalt	2,19	2,08	2,06	2,04	2,02	1 201,0	1 124,8	1 074,9	1 017,6
Kreisfreie Städte	1,98	1,90	1,88	1,87	1,84	286,2	267,9	257,6	246,6
Landkreise	2,26	2,13	2,12	2,10	2,08	914,8	856,9	817,3	771,0



2. Regionalisierte Haushaltsprognose

In den **Kreisfreien Städten** könnte gegenüber 2004 die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2015 um 11,5 % und gegenüber dem Jahr 2020 um 17 % zurückgehen. Da die durchschnittliche Haushaltsgröße ebenfalls sinken wird, fällt der Rückgang bei der Zahl der Privathaushalte mit 10 % bzw. 14 % geringer aus.

In den **Landkreisen** fällt der Rückgang etwas stärker aus: die Einwohnerzahl wird bis zum Jahr 2015 um 12 % und gegenüber dem Jahr 2020 um 18 % zurückgehen. Da die durchschnittliche Haushaltsgröße ebenfalls sinken wird, fällt der Rückgang bei der Zahl der Privathaushalte mit 11 % bzw. 16 % ebenfalls geringer aus.

Die vollständige Prognose wird demnächst als Statistischer Bericht veröffentlicht.

Wie sich die Hartz-4-Regelungen auf die Haushaltsstruktur auswirken, werden die Mikrozensus-Auswertungen für die Jahre 2005 und 2006 zeigen. Eventuell werden die durchschnittlichen Haushaltsgrößen kleiner als berechnet ausfallen.

In Vorbereitung der Kreisgebietsreform, welche ab 01.07.2007 wirksam werden soll, ist eine 3. Regionalisierte Haushaltsprognose in der zukünftigen Kreisstruktur notwendig. Da die Kreise dann 150 Tausend und mehr Einwohner haben dürften, wird die Vorusberechnung noch sicherer.

Repräsentative Bundestagswahlstatistik

Helga Thiele

Repräsentative Bundestagswahlstatistik

1. Vorbemerkungen

Das "Gesetz über die allgemeine und repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz - WStatG)"¹⁾ ordnet die Durchführung statistischer Auswertungen für die darin genannten Wahlen an.

Neben der allgemeinen Wahlstatistik nach Abschnitt 1 dieses Gesetzes ordnet es im 2. Abschnitt die Durchführung, Auswertung und Veröffentlichung einer **repräsentativen** Wahlstatistik an.

Zur Durchführung wurden vom Bundeswahlleiter, in Einvernehmen mit dem jeweiligen Landeswahlleiter und dem Statistischen Landesamt Wahlbezirke ausgewählt, in denen bei der jeweiligen Wahl nach Alter und Geschlecht gekennzeichnete Stimmzettel ausgegeben werden. In Sachsen-Anhalt waren für die Bundestagswahl am 18.09.2005 von den insgesamt 2 440 Urnenwahlbezirken 100 ausgewählt. Damit waren für die Untersuchung des Wahlverhaltens nach Alter und Geschlecht in Sachsen-Anhalt 4,1 % der allgemeinen Wahlbezirke bzw. 4,9 % aller Wahlberechtigten einbezogen.

Ein Rückschluss auf die Stimmabgabe eines einzelnen Wählers ist ausgeschlossen,

- da nur Wahlbezirke mit mehr als 400 Wahlberechtigte ausgewählt wurden
- die Kennzeichnung der Stimmzettel nach Alter nach 5 Altersgruppen, in denen entsprechend § 4 des Gesetzes mindestens 7 Geburtsjahrgänge zusammengefasst sind, erfolgt
- die Auswertung der Ergebnisse nur für das Land Sachsen-Anhalt insgesamt dargestellt werden darf

Für die Feststellung der Wahlbeteiligung wurden die Wählerverzeichnisse herangezogen, die neben dem Stimmabgabe- oder Wahrscheinvermerk auch Angaben über das Geschlecht (Vorname) und das Geburtsjahr enthalten. Die Wahlberechtigten Männer und Frauen wurden hier nach je 10 Geburtsjahresgruppen unterschieden.

1) Wahlstatistikgesetz vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S 1023), geändert durch Gesetz vom 17. Januar 2002 (BGBl. I S 412)

Die so gewonnenen und in der folgenden Auswertung dargestellten Ergebnisse weichen nur geringfügig vom tatsächlich erreichten Wahlergebnis in Sachsen-Anhalt ab:

Art der Angaben	Repräsentativ- ergebnis ²⁾	amtliches Gesamtergebnis ²⁾
Wahlberechtigte in Personen	102 790	2 088 108
Wahlbeteiligung in Prozent	67,7	68,5

Anteil an den gültigen Zweitstimmen in Prozent

SPD	32,7	32,4
CDU	25,0	24,5
Die Linke.	26,4	26,7
FDP	8,4	8,3
GRÜNE	4,0	4,0
Sonstige	3,7	4,1

2. Wahlbeteiligung

Frauen über 70 - Stärkste Gruppe der Wahlberechtigten - zweitniedrigste Wahlbeteiligung

Die stärkste Gruppe der Wahlberechtigten in Sachsen-Anhalt bilden mit rund 12 % Anteil an den Wahlberechtigten insgesamt die Frauen ab 70 Jahre. Ihre Wahlbeteiligung liegt allerdings nur bei 55,7 % und beeinflusst die Wahlbeteiligung insgesamt stärker als die Gruppe der 21-25jährigen Männer, die sich mit 54,7 % am geringsten an der Wahl beteiligten. Ihr Anteil an den Wahlberechtigten beträgt allerdings nur 3 %.

Am höchsten war die Wahlbeteiligung mit 75,5 % bei den 50-60jährigen Frauen, unmittelbar gefolgt von den Frauen zwischen 40 und 45 Jahren mit 75,1 %.

Die Wahlbeteiligung der Männer im Alter zwischen 45 und 70 Jahren und die der Frauen zwischen 35 und 70 Jahren lag jeweils über dem Landesdurchschnitt und auch über 70 %.

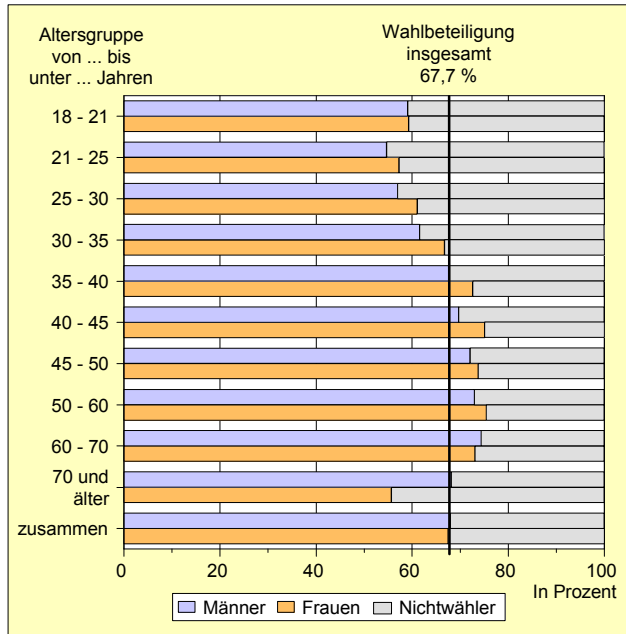
Bei allen Wahlen seit 1990 (Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen), bei denen eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt wurde, ist der gleiche Trend der Wahlbeteiligung zu verzeichnen:

- Am geringsten beteiligen sich die 21 - 25jährigen
- Am höchsten war die Wahlbeteiligung bei den 60 - 70jährigen, erstmalig zur Bundestagswahl 2005 bei den 50-60jährigen.

2) ohne Briefwahl

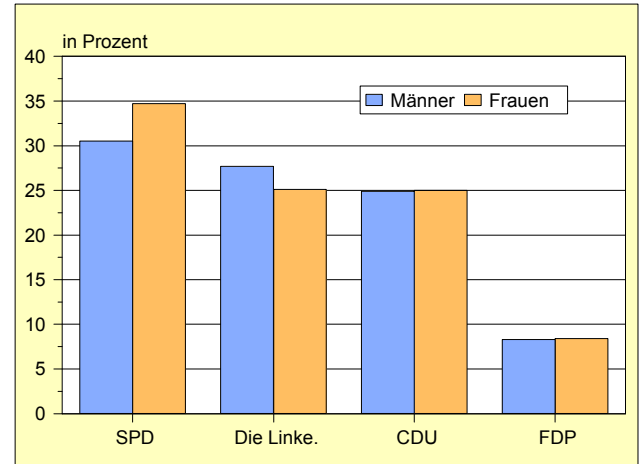
Repräsentative Bundestagswahlstatistik

- Mit dem Alter steigt die Wahlbeteiligung, sinkt dann bei den über 70jährigen
- Bei den über 70jährigen ist der höchste Anteil der Nichtwähler zu finden



Kaum Geschlechterunterschiede bei den Stimmenanteilen der CDU und FDP

Die Männer gaben zu 24,9 % und die Frauen zu 25 % ihre Zweitstimme der CDU und zu 8,3 % bzw. 8,4 % der FDP.



3. Unterschiede im Stimmverhalten von Wählerinnen und Wählern

Die in den repräsentativ ausgewählten Wahlbezirken ausgegebenen nach Alter und Geschlecht gekennzeichneten Stimmzettel erlauben Aussagen über das geschlechts- und altersspezifische Wahlverhalten.

Höherer SPD-Anteil bei den Frauen

Die SPD wurde von den Frauen stärker gewählt als von den Männern. Sie war bei allen Altersgruppen der Frauen stärkste Partei. Bei den Männern war nur der Stimmenanteil bei den 45-60jährigen für "Die Linke." höher.

Höherer Anteil für "Die Linke." bei den Männern

Bei der Partei Die Linke. war der Stimmenanteil der Männer höher als der der Frauen, wobei das Verhältnis bei den jungen Wählerinnen bis 35 Jahre sich umgedreht darstellt. Die Linke. erreichte sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern insgesamt erstmalig bei einer Bundestagswahl den zweithöchsten Anteil.

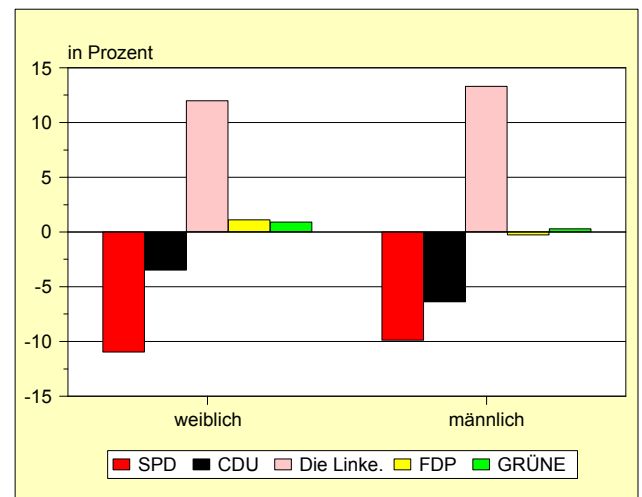
Bei den Männern wurde sogar bei den 45-60jährigen der höchste Anteil erreicht.

Gegenüber der Bundestagswahl 2002 verlor

- die CDU ihre Wähler bei den Männern stärker als bei den Frauen, vor allem bei den 35-44jährigen
- die SPD dagegen am stärksten bei den Wählerinnen, insbesondere bei den 45-60jährigen Frauen

Ihren Stimmzuwachs erzielte

- Die Linke. am stärksten bei den Männern und hier vor allem bei den 45-60jährigen
- die FDP am stärksten bei den Frauen, insbesondere bei den 45-60jährigen



Repräsentative Bundestagswahlstatistik

4. Altersstruktur der Wählerschaft der einzelnen Parteien

struktur der Wähler der einzelnen Parteien sehr interessant. Vergleiche mit der Altersgliederung der Wahlberechtigten oder der Gesamtwählerschaft zeigen, ob die Wählerschaft einer Partei jünger oder älter ist.

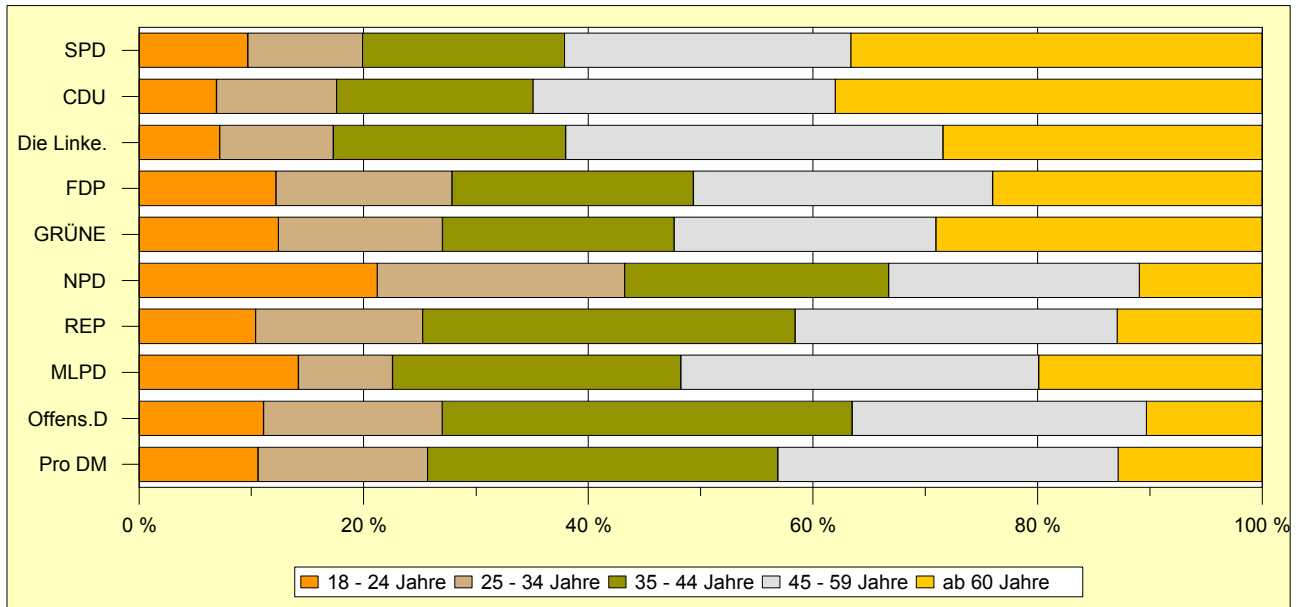
Neben den einzelnen Stimmenanteilen nach Geschlecht und Alter ist in der Repräsentativen Wahlstatistik auch die Alters-

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wahlberechtigten entfielen auf die jeweilige Altersgruppe	Von 100 Wählern entfielen auf die jeweilige Altersgruppe	Von 100 Wählern folgender Parteien ...					
			SPD	CDU	Die Linke.	FDP	GRÜNE	Andere
			... gehörten nebenstehender Altersgruppe und Geschlecht an					
Männer								
18 - 25	5,4	4,6	5,0	3,6	3,6	6,6	6,6	11,5
25 - 35	6,5	5,7	5,0	5,5	4,9	7,9	6,6	13,2
35 - 45	9,0	9,4	8,3	9,0	10,3	10,6	8,8	16,7
45 - 60	12,8	13,8	11,5	13,7	17,7	13,0	10,5	15,4
60 u. älter	14,0	14,5	15,1	16,3	14,1	9,8	11,7	7,1
Zusammen	47,6	48,1	44,9	48,0	50,6	47,9	44,3	64,0
Frauen								
18 - 25	4,9	4,2	4,7	3,3	3,5	5,6	5,6	6,1
25 - 35	5,7	5,4	5,2	5,1	5,1	8,0	8,1	5,6
35 - 45	8,7	9,8	9,8	8,8	10,5	11,1	12,1	9,8
45 - 60	12,8	14,1	14,1	13,4	15,9	13,6	12,7	9,4
60 u. älter	20,3	18,4	21,3	21,4	14,3	13,9	17,2	5,1
Zusammen	52,4	51,9	55,1	52,0	49,4	52,1	55,7	36,0
Männer und Frauen								
18 - 25	10,3	8,8	9,7	6,9	7,2	12,2	12,2	17,7
25 - 35	12,2	11,1	10,2	10,6	10,0	15,8	14,6	18,8
35 - 45	17,6	19,2	18,1	17,8	20,7	21,7	20,9	26,5
45 - 60	25,5	27,9	25,6	27,1	33,6	26,6	23,2	24,8
60 u. älter	34,4	32,9	36,4	37,6	28,4	23,7	29,0	12,2
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

Die CDU und die SPD findet ihre Wählerschaft vor allem bei den älteren Wählerinnen und Wählern, die Linke. und die FDP vor allem bei den 45-60jährigen.

Die NPD dagegen wurde vor allem von Jugendlichen bis 24 Jahre gewählt, der Anteil der über 60jährigen Wählerinnen und Wähler ist hier nur gering.

Repräsentative Bundestagswahlstatistik



5. Stimmensplitting

Nicht jede Wählerin bzw. jeder Wähler vergibt seine möglichen 2 Stimmen (die Erststimme einem Kandidaten einer Partei und die Zweitstimme der Partei direkt) nur einer Partei bzw. dem Direktkandidaten der Partei, der er seine Zweitstimme gibt.

Während bei CDU-, SPD- und Die Linke.-Wählern mit dem Alter die unterschiedliche Stimmenvergabe für Erst- und Zweitstimme sinkt, steigt sie bei Wählern der FDP und GRÜNE in den älteren Jahrgängen.

Fast jeder 4. Wähler (rd. 24 %) hat bei der Bundestagswahl 2005 seine beiden Stimmen gesplittet und mit seiner Erststimme nicht den Bewerber derselben Partei gewählt der er seine Zweitstimme gegeben hat.

Partei	Von 1000 Wählern mit Zweitstimme für folgende Partei gaben ihre Erststimme auch dieser Partei				
	Altersgruppe				
	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und älter
SPD	774	819	813	816	876
CDU	790	839	856	857	902
Die Linke.	710	746	777	792	822
FDP	308	368	399	322	279
GRÜNE	277	315	305	285	201

Dabei haben die CDU-Wählerinnen bzw. Wähler am geringsten ihre Stimmen gesplittet aber die Frauen stärker als die Männer.

Von 1 000 Wählern die Ihre Zweitstimme der CDU gaben, stimmten

bei den Frauen 854 und
bei den Männern 881

auch mit ihrer Erststimme für die Kandidatin bzw. den Kandidaten der CDU.

40 Männer und 52 Frauen gaben jedoch ihre Erststimme der FDP.

Von 1 000 SPD-Wählern vergaben

833 Frauen und
834 Männer Ihre Erststimme auch der SPD.

Hier wurde Die Linke. bei Stimmensplitting bevorzugt. Von den SPD-Wählerinnen 81 und bei den SPD-Wählern 86 von 1 000.

Repräsentative Bundestagswahlstatistik

6. Ungültige Stimmen, Gründe der Unstimmigkeit

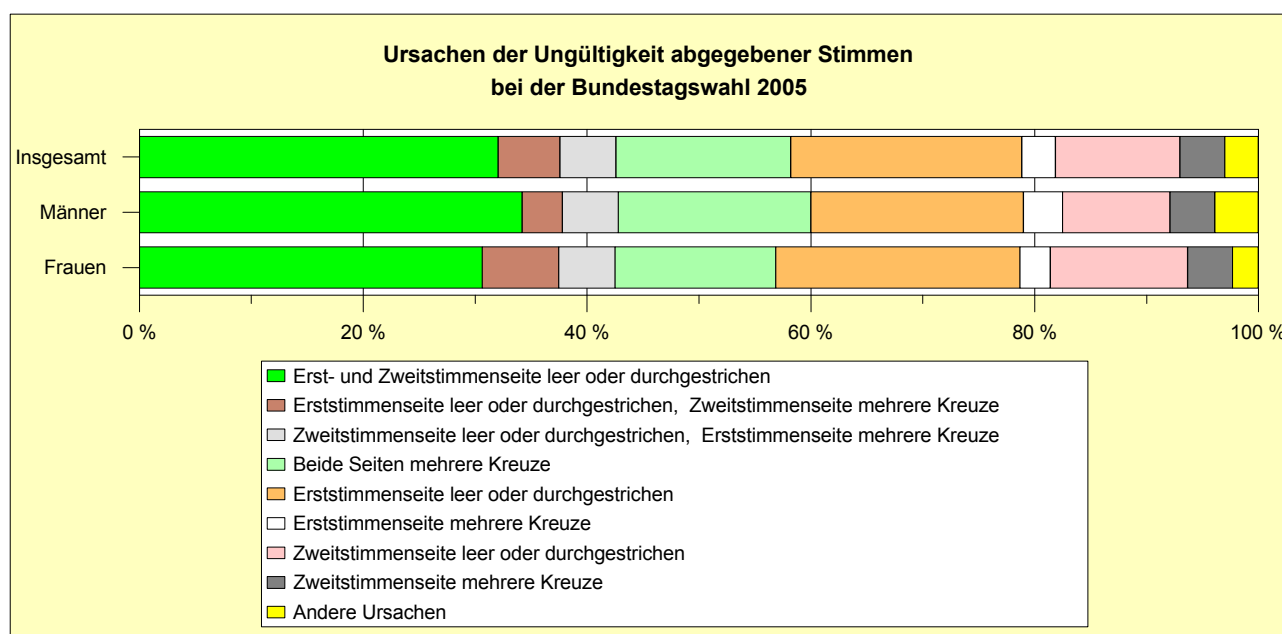
Das amtliche Ergebnis für die Bundestagswahl 2005 stellte 2,1 % ungültige Zweitstimmen und 2,3 % ungültige Erststimmen fest. Sowohl bei den Erst- als auch bei den Zweitstimmen wurden sie stärker von den Frauen als von den Männern verursacht.

Am höchsten war ihr Anteil bei den Frauen ab 60 Jahre mit 3,3 % bei den Erststimmen und 3,0 % bei den Zweitstimmen gefolgt von den Jungwählerinnen mit 2,7 bzw. 2,5 %.

Am häufigsten wurden beide Seiten des Stimmzettels durchgestrichen bzw. auf beiden Seiten keine Kennzeichnung (32 %) vorgenommen, gefolgt von Stimmzetteln, bei denen nur die Erst-

stimme leer oder durchgestrichen, die Zweitstimme jedoch gültig war (21 %). Hier kann man davon ausgehen, dass diese Stimmzettel bewusst ungültig gemacht wurden, beide Seiten leer gelassen oder durchgestrichen von den Männern stärker als von den Frauen. Umgedreht war das Geschlechterverhältnis bei den Stimmzetteln, auf denen nur die Erststimmenseite nicht ausgefüllt bzw. durchgestrichen war.

Beide Seiten mehrere Kreuze war mit 16 % Anteil an den Stimmzetteln, auf denen mindestens eine ungültige Stimme zu verzeichnen war, die dritthäufigste Ursache für die Ungültigkeit. Auch hier war der Anteil bei den Männern (17 %) höher als bei den Frauen (14 %).





Aktuelle CD-ROM

Gemeindeverzeichnis für Deutschland - Stand: 31.12.2004

liegt vor

Die aktualisierte Ausgabe der Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder "Gemeindeverzeichnis" ist auf CD-ROM erschienen.

Sie enthält die Gemeindegemeinschaften für alle selbstständigen Gemeinden Deutschlands und die Zugehörigkeit der Gemeinden zu den übergeordneten Einheiten, wie Landkreise, Regierungsbezirke und Bundesländer

Zudem bietet die CD-ROM Angaben über Fläche und Einwohnerzahl sowie die Anschriften der Verwaltungssitze der Gemeinden und der übergeordneten Verwaltungseinheiten.

Die Daten werden in einer netzwerkfähigen Microsoft Access Datenbank zur Verfügung gestellt und können menügesteuert abgerufen und in verschiedene Formate exportiert werden.



Die CD-ROM erscheint jährlich.

Preis: 98,00 EUR - Einzelplatzlizenz -
(zuzüglich Versandkosten)

Bestell-Nr.: CDX 001

Auskünfte: (0345) 2318 777
2318 715
2318 716

Vertrieb: 2318 718

Schriftliche Bestellungen sind zu richten an:

Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefax: (0345) 2318 913

Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

E-Mail: shop@stala.mi.lsa-net.de
info@stala.mi.lsa-net.de

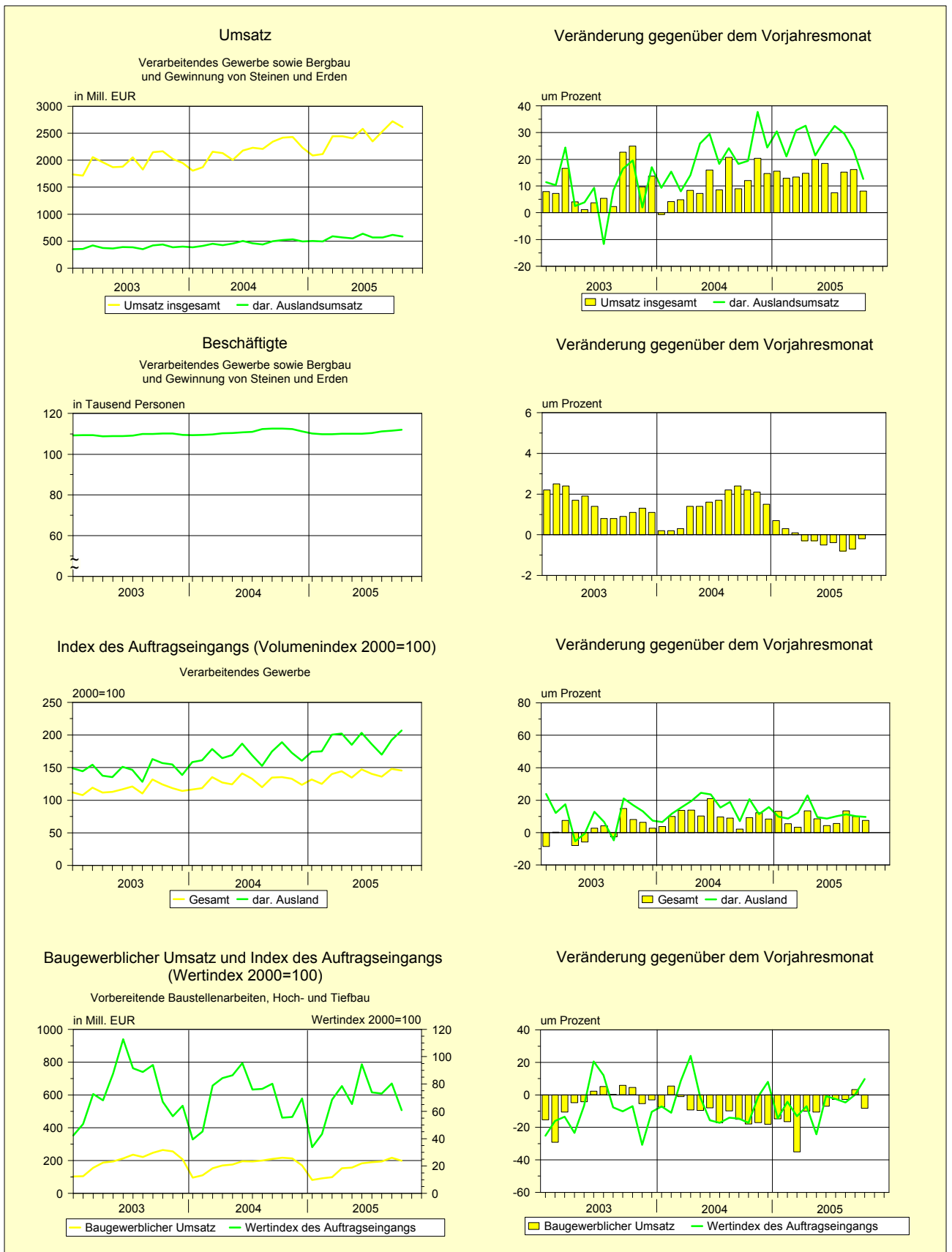
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2005			2005		
	August	September	Oktober	August	September	Oktober
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	0,0	0,0	0,4	- 0,2	- 0,2	- 0,4
Beschäftigte	0,7	0,3	0,4	- 0,8	- 0,7	- 0,2
Umsatz	8,1	7,2	- 4,0	15,2	16,2	8,1
dav. Inlandsumsatz	10,7	6,9	- 3,8	11,6	14,3	6,8
Auslandsumsatz	0,0	8,1	- 4,7	29,6	23,4	12,7
Umsatz je Beschäftigten	7,4	6,8	- 4,4	16,1	17,0	8,3
Geleistete Arbeitsstunden	3,3	3,1	- 5,5	1,1	- 0,5	- 4,3
Bruttolohn- und -gehaltsumme	1,1	- 0,6	5,5	1,9	1,5	1,1
Volumenindex des Auftragseingangs im						
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 3,0	8,7	- 1,7	13,5	10,0	7,5
Inland	- 0,2	6,6	- 6,1	14,5	9,9	6,3
Ausland	- 8,7	13,1	7,8	11,3	10,1	9,6
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	- 0,5	- 0,8	- 7,9	- 11,8	- 11,9	- 15,6
Beschäftigte	1,1	0,0	- 1,9	- 11,5	- 12,0	- 13,5
Baugewerblicher Umsatz	2,6	11,7	- 9,7	- 2,8	3,2	- 9,8
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	1,4	11,7	- 7,9	9,9	17,2	4,3
Geleistete Arbeitsstunden	10,7	- 0,4	- 8,8	- 6,6	- 11,0	- 16,2
Bruttolohn- und -gehaltsumme	6,2	- 3,7	- 3,6	- 7,1	- 10,7	- 10,5
Wertindex des Auftragseingangs	- 1,4	10,2	- 24,3	- 4,6	0,1	9,7
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	- 1,3	-	-	- 9,3	-
Beschäftigte	-	1,6	-	-	- 8,3	-
Gesamtumsatz	-	6,0	-	-	- 5,6	-
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	4,3	-	-	2,9	-
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	1,0	0,3	- 1,5	4,0	1,7	- 3,7
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	3,6	0,6	- 4,4
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	0,5	7,8	- 1,9	- 1,3	- 0,9	- 1,9
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 2,2	- 2,1	- 2,9
Außenhandel ^{4) 5)}						
Ausfuhr	0,7	6,3	...	27,7	24,7	...
Einfuhr	81,3	5,2	...	163,3	4,0	...
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	- 3,6	1,9	- 1,7	- 14,8	- 16,8	- 21,2
Gewerbeabmeldungen	- 16,6	4,7	4,7	0,2	- 5,1	- 5,5
Verbraucherpreisindex 2000=100	0,3	0,3	0,1	2,0	2,5	2,2
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	- 2,5	- 2,1	- 8,0	- 5,5	- 4,9	- 9,4
Kurzarbeiter/-innen	- 8,1	2,7	- 16,1	- 14,9	- 19,0	- 23,9
Beschäftigte in ABM	19,9	19,3	11,8	- 37,4	- 26,1	- 19,0

1) 2005 vorläufige Ergebnisse
2) Quartalsangaben
3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen

4) vorläufige Ergebnisse
5) Die Ergebnisse werden ab dem Berichtsmonat Januar 2004 für einen geänderten Berichtsreis dargestellt.

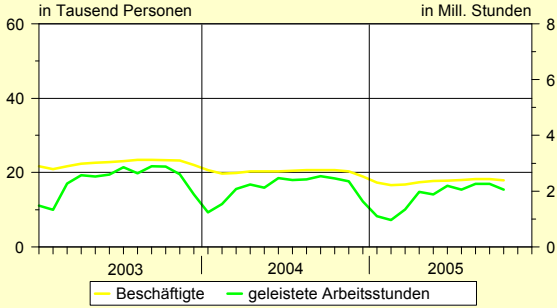
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



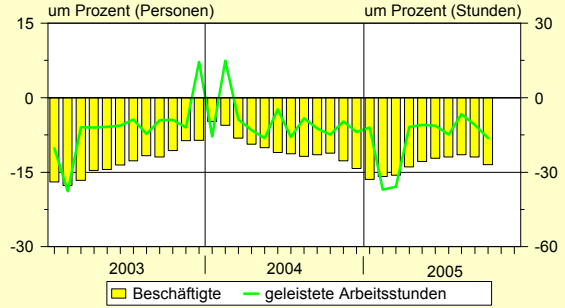
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

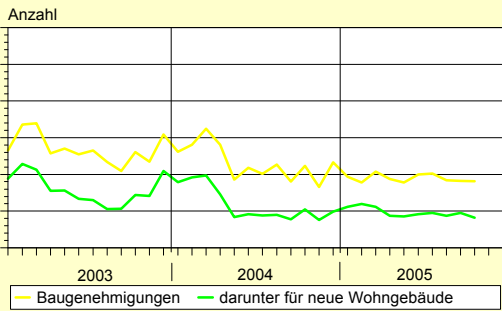
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



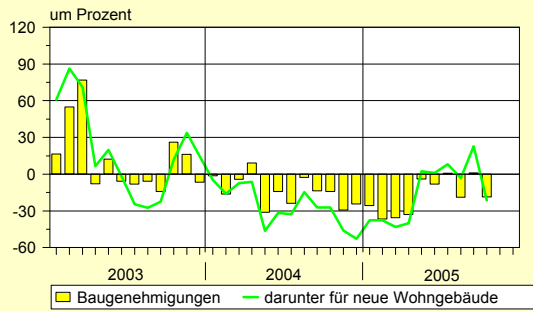
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



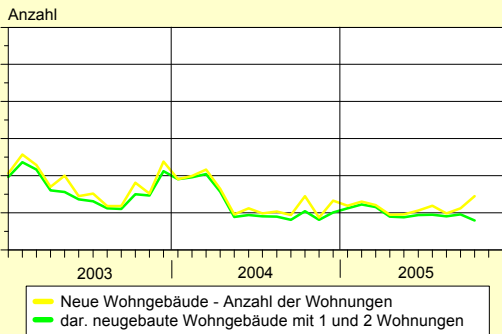
Baugenehmigungen insgesamt



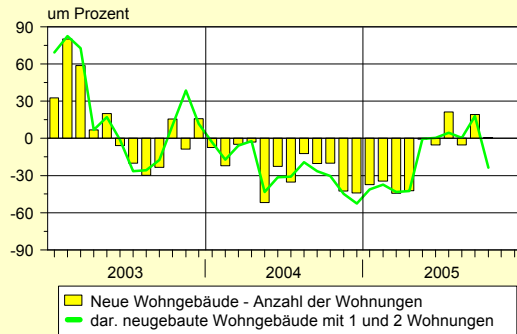
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



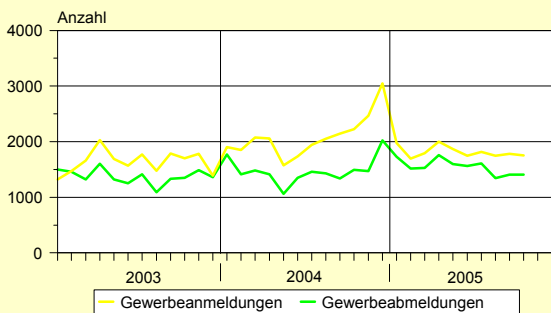
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



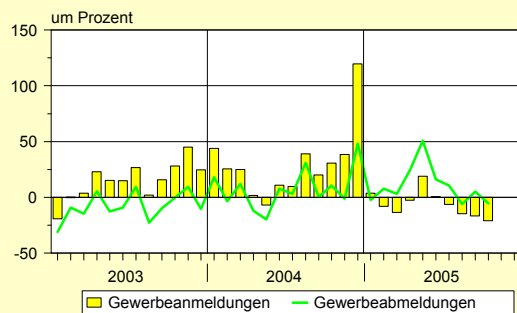
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



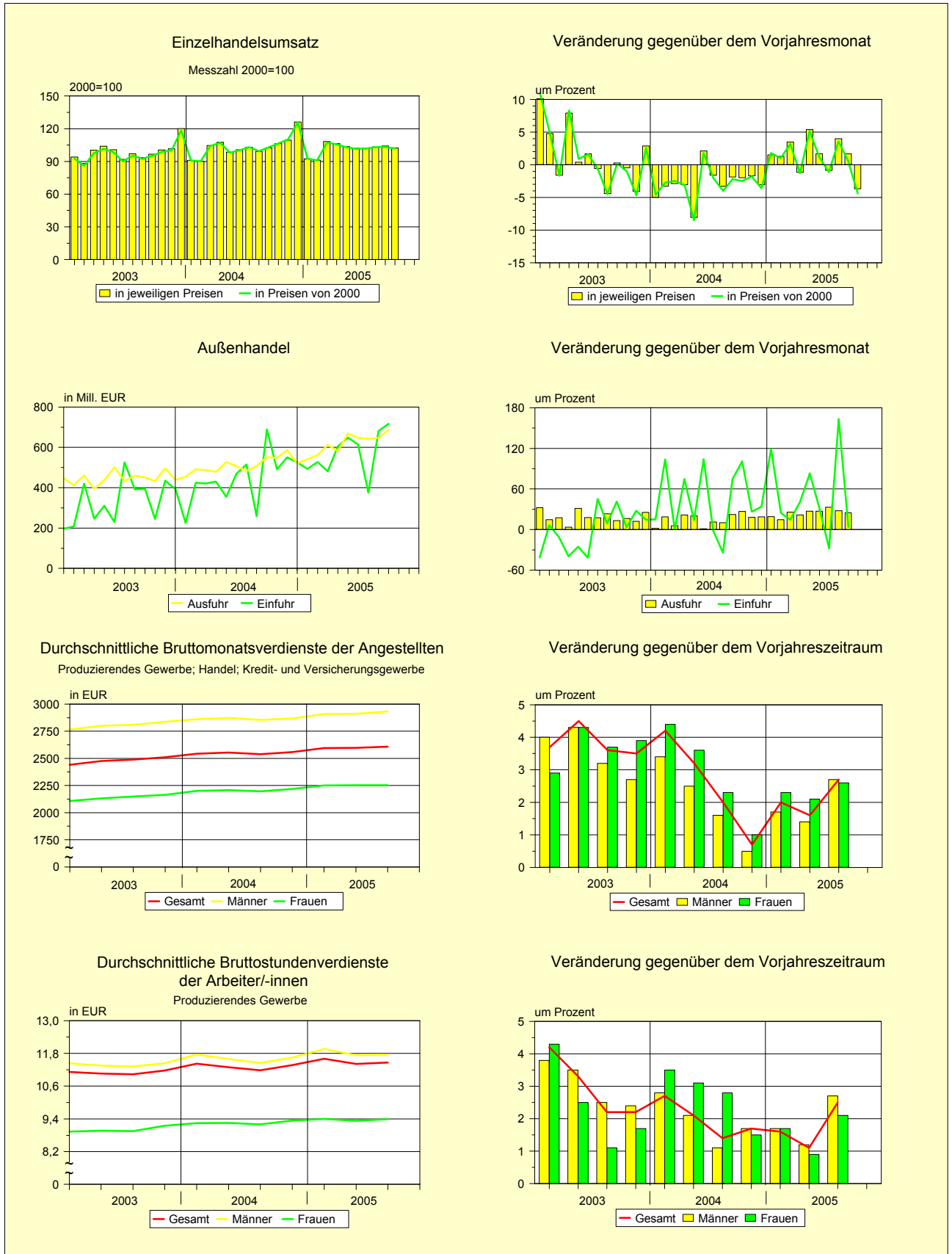
Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

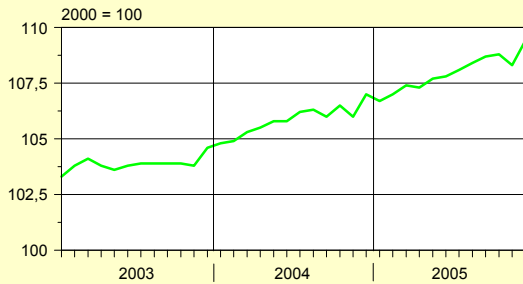


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

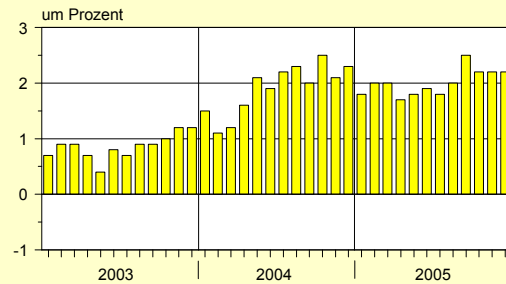


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

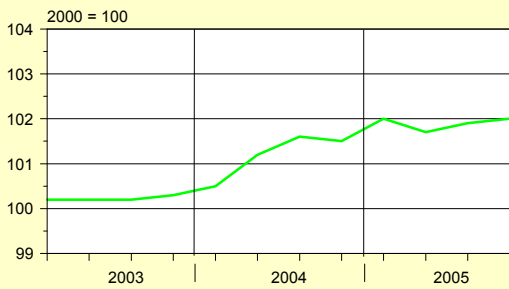
Verbraucherpreisindex



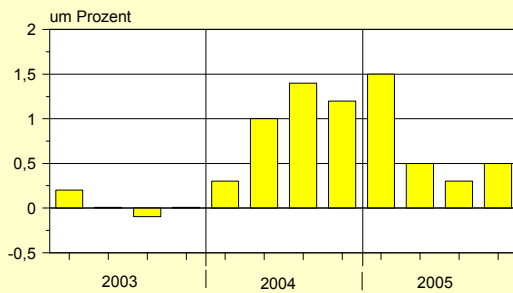
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



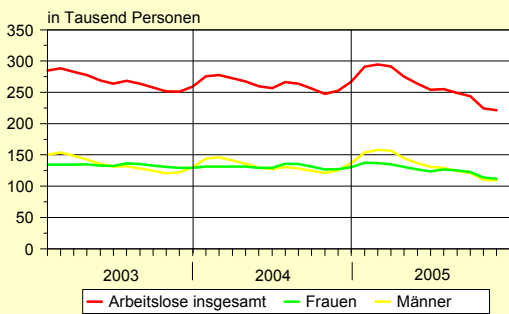
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



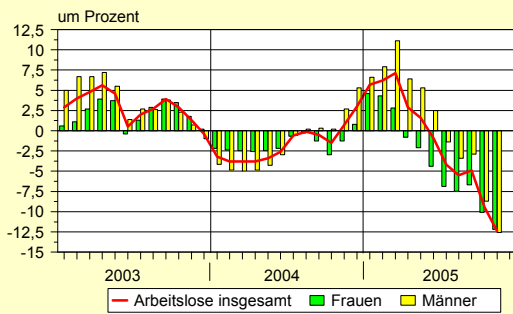
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



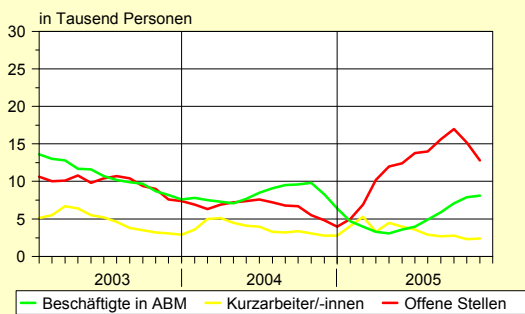
Arbeitslose



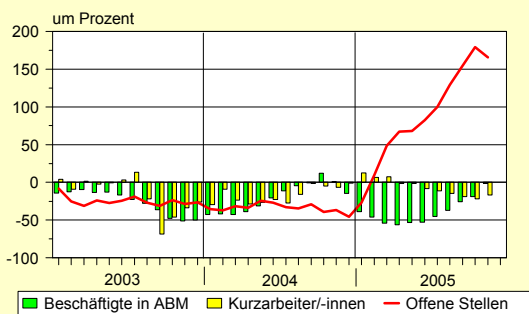
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2004	2005	2004	
				01.01. - 31.08.		August	September
BEVÖLKERUNG							
Bevölkerungsstand							
* 1	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 494 437	2 505 068	2 478 284	2 505 068	2 502 800
2	und zwar Männer	Anzahl	1 216 890	1 222 509	1 209 808	1 222 509	1 221 405
3	Frauen	Anzahl	1 277 547	1 282 559	1 268 476	1 282 559	1 281 395
4	Deutsche	Anzahl	2 447 314	2 454 785	2 431 809	2 454 785	2 452 062
5	Ausländer/-innen	Anzahl	47 123	50 283	46 475	50 283	50 738
6	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 509 790	2 514 005	2 486 361	2 506 497	2 503 934
7	Bevölkerungsveränderung zum Vormonat/-jahr	Anzahl	-28 504	-24 734	-26 784	-2 858	-2 268
Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾							
* 8	Eheschließungen	Anzahl	10 748	7 257	7 956	1 432	1 051
9	Ehescheidungen	Anzahl	5 866	3 969	3 481	513	484
* 10	Lebendgeborene	Anzahl	17 337	11 693	11 152	1 599	1 523
* 11	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 008	19 455	19 396	2 313	2 210
* 12	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	70	45	39	8	7
* 13	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-11 671	-7 762	-8 244	-714	-687
Wanderungen							
* 14	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	39 299	24 319	24 180	3 746	3 935
* 15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	10 199	6 039	5 735	919	1 320
16	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	11 846	7 165	5 967	1 069	1 427
* 17	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 132	34 328	32 089	5 892	5 545
* 18	darunter in das Ausland	Anzahl	11 860	5 906	5 167	821	941
19	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	12 210	7 412	6 647	1 030	993
* 20	Innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	71 425	44 993	44 360	6 953	6 504
* 21	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	-16 833	-10 009	-7 909	-2 146	-1 610

1) 2005 vorläufige Ergebnisse

2) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2004
			30.06.2003	30.06.2004	31.03.
ERWERBSTÄTIGKEIT					
Beschäftigte ¹⁾					
* 22	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	763 089	745 440	741 237
* 23	und zwar Frauen	Anzahl	381 213	371 052	373 573
* 24	Ausländer/-innen	Anzahl	4 976	5 055	4 838
* 25	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	102 735	104 236	102 390
* 26	darunter Frauen	Anzahl	89 568	90 555	89 416
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
* 27	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	24 003	23 933	22 546
* 28	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	137 746	137 810	137 327
* 29	Baugewerbe	Anzahl	75 353	70 016	65 995
* 30	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	171 826	167 105	166 921
* 31	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	86 951	88 488	87 825
* 32	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	267 157	257 925	260 459

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, für 30.06.2003 Stand Dezember 2003, für 31.03.2004 Stand September 2004, für 30.06.2004 Stand Dezember 2004, für 30.09.2004 Stand März 2005, für 31.12.2004 Stand Juni 2005, für 31.03.2005 Stand September 2005, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004			2005								Lfd.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Nr.
2 500 568	2 497 833	2 494 437	2 492 254	2 490 030	2 487 665	2 486 477	2 484 730	2 483 538	2 481 002	2 478 284	1 *
1 220 164	1 218 899	1 216 890	1 215 922	1 214 944	1 213 926	1 213 500	1 212 792	1 212 147	1 210 970	1 209 808	2
1 280 404	1 278 934	1 277 547	1 276 332	1 275 086	1 273 739	1 272 977	1 271 938	1 271 391	1 270 032	1 268 476	3
2 449 505	2 446 897	2 447 314	2 445 047	2 442 873	2 440 463	2 438 830	2 437 232	2 436 377	2 434 291	2 431 809	4
51 063	50 936	47 123	47 207	47 157	47 202	47 647	47 498	47 161	46 711	46 475	5
2 501 684	2 499 201	2 496 135	2 493 346	2 491 142	2 488 848	2 487 071	2 485 604	2 484 134	2 482 270	2 479 643	6
-2 232	-2 735	-3 396	-2 183	-2 224	-2 365	-1 188	-1 747	-1 192	-2 536	-2 718	7
804	580	1 056	391	428	572	580	1 981	1 107	1 350	1 547	8 *
451	509	453	480	396	451	534	410	445	421	344	9
1 380	1 284	1 457	1 124	1 337	1 415	1 351	1 401	1 464	1 443	1 617	10 *
2 403	2 348	2 592	2 237	2 432	2 960	2 519	2 503	2 298	2 064	2 383	11 *
9	3	6	6	2	5	5	3	6	4	8	12 *
-1 023	-1 064	-1 135	-1 113	-1 095	-1 545	-1 168	-1 102	-834	-621	-766	13 *
4 636	3 221	3 188	2 543	2 440	2 786	3 367	2 901	3 526	2 999	3 618	14 *
1 397	777	666	634	730	688	1 116	696	611	594	666	15 *
1 618	898	738	642	775	761	1 152	680	663	612	682	16
5 933	4 826	5 500	3 613	3 569	3 606	3 387	3 546	3 884	4 914	5 570	17 *
1 314	1 134	2 565	446	763	550	498	658	659	856	737	18 *
1 315	1 039	1 451	568	838	733	728	857	886	1 087	950	19
6 461	6 584	6 883	5 089	4 904	5 306	5 132	5 149	6 396	5 657	6 727	20 *
-1 297	-1 605	-2 312	-1 070	-1 129	-820	-20	-645	-358	-1 915	-1 952	21 *
2004			2005								Lfd.
30.06.		30.09.			31.12.			31.03.			Nr.
745 440		757 195			729 871			709 138			22 *
371 052		374 360			367 898			361 686			23 *
5 055		5 135			4 857			4 859			24 *
104 236		105 294			104 362			103 519			25 *
90 555		91 282			91 011			90 769			26 *
23 933		25 333			21 473			20 195			27 *
137 810		140 584			138 423			136 029			28 *
70 016		71 318			62 260			56 044			29 *
167 105		167 945			164 028			160 742			30 *
88 488		91 006			88 445			87 812			31 *
257 925		260 852			255 085			248 177			32 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<u>Noch ERWERBSTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Arbeitsmarkt ¹⁾</i>					
* 33	Arbeitslose	Anzahl	268 293	263 266	252 673	267 108
* 34	darunter Frauen	Anzahl	133 185	130 864	127 439	130 114
	Arbeitslosenquote ²⁾					
* 35	Insgesamt	%	21,8	21,7	21,0	22,2
* 36	und zwar Frauen	%	22,2	22,1	21,7	22,1
* 37	Männer	%	21,4	21,4	20,3	22,2
* 38	Ausländer/-innen	%	44,4	45,2	45,8	46,7
* 39	Jugendliche unter 25 Jahren	%	17,0	17,2	17,1	18,1
* 40	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	4 613	3 739	2 846	2 840
* 41	Gemeldete Stellen	Anzahl	9 795	6 569	4 820	4 029
42	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	18 898	10 567	7 232	6 839
43	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	11 239	8 280	8 275	6 440
44	Beschäftigte in traditionellen Strukturanpassungsmaßnahmen	Anzahl	10 348	7 829	6 080	5 879

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.

2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>BAUTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i>					
45	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	672	578	558	414
* 46	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau u. Saldo a. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	525	427	494	287
47	Wohnfläche	100 m ²	640	527	535	331
48	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	138 446	122 873	131 229	73 049
* 49	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 710	2 192	2 300	1 378
* 50	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	397	296	262	190
* 51	Darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	390	291	251	188
52	Wohnungen	Anzahl	450	341	362	218
* 53	Umbauter Raum	1 000 m ³	259	198	196	124
* 54	Wohnfläche	100 m ²	522	401	392	252
* 55	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	52 092	39 299	38 896	24 205
* 56	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	75	79	106	62
* 57	Umbauter Raum	1 000 m ³	587	471	596	230
* 58	Nutzfläche	100 m ²	757	611	841	314
* 59	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	45 927	54 938	61 241	30 529
	<i>Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau (alle Baumaßnahmen)</i>					
60	Gebäude/Baumaßnahme	Anzahl	620	616	389	850
61	Nutzfläche	100 m ²	706	711	302	519
62	Wohnungen	Anzahl	506	487	313	734
63	Wohnfläche	100 m ²	598	586	339	855
64	Wohnräume	Anzahl	2 545	2 523	1 496	3 810
65	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	124 323	144 157	75 049	275 594

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
291 067	294 869	291 596	274 990	263 853	254 424	255 534	249 073	243 853	224 354	221 323	33 *
137 334	137 055	134 835	130 526	126 900	123 649	126 457	125 041	122 677	113 805	111 839	34 *
24,2	24,5	24,2	22,8	21,9	21,5	21,6	21,1	20,6	19,0	18,7	35 *
23,4	23,3	22,9	22,2	21,6	21,4	21,9	21,7	21,3	19,7	19,4	36 *
24,9	25,6	25,4	23,4	22,2	21,6	21,3	20,5	20,0	18,3	18,1	37 *
53,0	54,0	53,8	52,8	52,2	47,3	46,5	45,2	44,8	42,8	42,0	38 *
20,6	21,5	21,3	19,6	18,7	18,8	22,3	22,7	21,9	17,5	16,1	39 *
4 044	5 325	5 425	4 471	3 983	3 621	2 941	2 702	2 774	2 326	2 358	40 *
4 998	6 891	10 206	11 958	12 432	13 787	14 343	15 647	16 969	15 224	12 794	41 *
6 416	5 675	5 385	5 205	4 982	4 703	3 790	3 922	4 258	4 819	5 055	42
4 743	4 020	3 342	3 117	3 598	3 981	4 946	5 932	7 078	7 914	8 128	43
5 503	5 370	5 141	4 604	3 799	3 350	2 685	2 186	1 825	1 369	1 042	44

2004	2005										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
582	485	444	520	469	445	500	506	460	455	453	45
333	318	393	350	211	282	372	333	227	346	414	46 *
489	417	466	455	349	361	418	429	321	387	452	47
126 642	108 287	66 558	78 157	94 967	88 403	161 241	127 966	99 944	72 225	106 593	48
1 851	1 728	1 942	1 878	1 413	1 489	1 725	1 652	1 264	1 623	2 188	49 *
247	279	299	279	217	214	230	237	218	237	206	50 *
240	274	295	276	213	211	225	230	215	230	192	51 *
332	298	325	301	237	238	265	297	244	280	363	52
179	177	188	180	147	147	153	172	128	152	172	53 *
380	360	388	363	300	294	311	346	268	319	351	54 *
36 106	34 460	38 022	34 910	29 821	28 021	31 017	32 813	25 410	30 356	35 623	55 *
89	58	34	75	50	52	90	70	57	67	47	56 *
711	633	139	318	485	392	1 583	432	398	220	474	57 *
851	778	174	491	769	479	1 814	661	608	320	486	58 *
47 358	54 473	10 449	21 198	36 021	36 566	92 296	55 557	46 192	20 578	47 416	59 *
4 221	353	119	91	87	88	149	131	185	350	354	60
4 645	397	93	390	149	109	328	185	74	459	728	61
3 158	382	93	55	70	71	87	103	128	204	236	62
4 004	386	111	63	79	83	122	118	165	249	284	63
16 917	1 709	483	265	336	339	536	509	722	1 052	1 193	64
940 924	67 066	19 266	186 611	25 013	25 733	40 360	26 904	24 676	56 969	86 863	65

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2000		2001	
			Mai	November	Mai	November
	LANDWIRTSCHAFT					
	Viehbestand ¹⁾					
66	Rinder	Anzahl	399 267	386 979	391 838	382 698
67	darunter Milchkühe	Anzahl	153 996	148 199	149 259	144 886
68	Schweine	Anzahl	829 215	846 940	816 119	861 150
69	darunter Sauen	Anzahl	98 036	99 461	98 306	102 745
70	Schafe	Anzahl	138 443	.	137 612	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) Vorläufiges Ergebnis

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch LANDWIRTSCHAFT					
	Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung ^{1) 2)}					
71	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	340	302	398	368
72	Kälber	Anzahl	10	10	10	14
73	Schweine	Anzahl	188 173	204 154	227 882	216 730
* 74	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ³⁾	t	17 228	18 612	20 890	19 768
* 75	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	106	94	121	115
* 76	Kälber	t	1	1	1	1
* 77	Schweine	t	17 101	18 497	20 749	19 634
* 78	Geflügelfleisch ⁴⁾	t	.	.	.	.
79	Gesamterzeugung Milch	t	86 411	88 436	82 863	88 201
* 80	Eierzeugung ⁵⁾	1 000	39 598	41 548	41 792	44 605
81	Eierzeugung je Henne ⁵⁾	Stück	24	24	25	25

1) 2005 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

4) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

5) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2002		2003		2004		2005		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November ²⁾	
378 035	373 081	364 581	360 969	352 075	348 951	344 427	338 677	66
144 553	141 481	142 891	140 673	140 880	138 811	137 926	133 782	67
841 596	865 464	819 985	870 302	849 180	914 488	941 776	957 739	68
106 823	103 463	106 223	111 872	119 873	115 524	115 042	113 525	69
125 469	.	123 746	.	122 660	.	114 140	.	70

2005											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
261	265	248	250	235	209	220	220	235	234	349	71
6	9	7	6	10	9	10	6	5	6	11	72
218 593	211 278	220 304	220 282	234 013	221 308	211 144	241 817	245 609	257 847	285 881	73
20 036	19 380	20 150	20 178	21 398	20 050	19 142	21 899	22 325	23 578	26 272	74 *
82	82	76	76	72	65	68	68	73	72	107	75 *
0	1	1	0	1	1	1	0	0	0	1	76 *
19 938	19 279	20 056	20 077	21 304	19 969	19 062	21 812	22 237	23 490	26 144	77 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	78 *
91 674	84 510	94 556	93 423	97 522	93 227	94 420	91 425	85 297	85 218	...	79
41 087	35 618	42 943	41 682	39 880	36 326	38 729	41 316	40 193	39 879	...	80 *
25	22	26	24	25	23	23	25	24	25	...	81

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden^{1) 2)}</i>					
* 82	Betriebe	Anzahl	1 360	1 375	1 384	1 384
* 83	Beschäftigte ³⁾	Anzahl	109 433	110 871	112 205	111 926
* 84	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 143	15 576	15 950	16 499
* 85	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mill. EUR	228,4	238,4	244,3	284,8
* 86	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	1 962,1	2 163,7	2 417,6	2 430,5
87	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie ⁴⁾	Mill. EUR	1 125,5	1 281,1	1 472,8	1 465,0
88	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	295,8	306,4	358,6	325,9
89	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	39,9	44,8	45,3	44,9
90	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	501,0	531,4	540,9	594,7
* 91	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	386,4	462,3	519,6	533,2
92	<i>Produktionsindex</i> im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995=100	...	...	...	...
93	<i>Volumenindex</i> des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	116,6	128,4	135,3	132,5
94	davon aus dem Inland	2000=100	106,9	115,0	118,0	119,6
95	aus dem Ausland	2000=100	146,6	169,7	188,8	172,4

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2005 vorläufige Ergebnisse

3) einschließlich der tätigen Inhaber

4) ab 2003 neue Abgrenzung der Hauptgruppen und Einführung einer fünften Hauptgruppe "Energie" (hier: ohne Wirtschaftszweige 40 und 41). Aus Geheimhaltungsgründen erfolgt kein gesonderter Ausweis.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>Noch PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Energie- und Wasserversorgung</i>					
* 96	Betriebe ¹⁾	Anzahl	116	119	119	119
* 97	Beschäftigte ^{1) 2)}	Anzahl	8 384	8 277	8 311	8 285
* 98	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 122	1 127	1 129	1 192
* 99	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme ¹⁾	Mill. EUR	24,1	24,6	26,7	36,9
* 100	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	1 014	938	877	972
101	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	926	859	803	893
102	darunter aus Wasserkraft	Mill. kWh	10	10	9	10
103	Wärmeleistung	Mill. kWh	913	844	789	879
104	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	MW	2 246,2	2 257,9	2 257,1	2 257,1
105	CO ₂ Emission der Kraftwerke d. allgemeinen Versorgung	1 000 t CO ₂	961	871	795	895

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004	2005										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 384	1 382	1 382	1 382	1 377	1 377	1 377	1 374	1 374	1 374	1 379	82 *
111 158	110 206	109 794	109 846	110 051	110 118	110 145	110 412	111 178	111 517	111 987	83 *
14 934	15 064	14 882	15 674	15 971	15 209	16 068	15 155	15 658	16 146	15 257	84 *
245,9	228,6	224,0	240,9	237,7	241,4	246,2	232,8	235,4	234,1	247,0	85 *
2 233,2	2 089,5	2 113,8	2 446,4	2 446,4	2 403,1	2 582,5	2 349,0	2 539,3	2 721,2	2 612,3	86 *
1 280,1	1 316,8	1 282,3	1 485,7	1 527,1	1 487,1	1 592,2	1 448,3	1 593,4	1 691,4	1 646,1	87
344,1	242,4	268,5	307,5	303,8	297,2	334,0	314,9	345,8	392,9	344,9	88
40,5	38,2	44,5	62,4	52,5	43,9	40,7	33,6	32,5	38,4	36,5	89
568,5	492,1	518,6	590,8	563,1	575,0	615,6	552,2	567,6	598,5	584,8	90
494,8	504,6	497,6	590,9	567,4	552,2	640,4	568,2	568,3	614,4	585,8	91 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	92
123,4	127,4	124,6	139,7	143,9	134,4	147,2	140,3	136,1	147,9	145,4	93
111,3	112,3	108,3	120,1	125,1	118,2	129,0	125,5	125,2	133,5	125,4	94
160,3	173,8	174,8	200,3	202,0	184,8	203,1	186,0	169,8	192,0	207,0	95

2004	2005										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
119	117	117	117	117	117	117	117	117	117	117	96 *
8 252	8 093	8 083	8 056	8 019	7 998	7 986	7 996	8 066	8 095	8 032	97 *
1 044	1 096	1 085	1 122	1 148	1 055	1 136	1 022	1 046	1 117	1 021	98 *
22,4	22,2	22,1	22,2	24,3	23,5	23,0	23,4	22,7	22,3	26,0	99 *
1 164	1 045	1 090	1 094	775	725	807	965	900	1 073	890	100 *
1 065	958	1 001	1 004	710	659	731	878	821	980	817	101
9	9	8	10	9	8	3	3	6	6	7	102
1 050	946	990	989	698	647	724	872	808	968	803	103
2 257,9	2 254,5	2 254,5	2 254,5	2 254,5	2 254,3	2 302,3	2 237,9	2 237,9	2 285,9	2 285,9	104
1 087	969	1 009	1 004	712	712	776	909	850	973	800	105

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Baugewerbe					
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>					
* 106	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	38 360	35 324	35 674	34 864
107	darunter kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	6 522	6 114	6 019	5 971
108	Facharbeiter, Poliere, Meister, Fachwerker, Werker	Anzahl	28 061	25 666	26 169	25 529
109	gewerblich Auszubildende	Anzahl	1 692	1 404	1 442	1 422
* 110	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 950	3 542	3 959	3 764
* 111	davon Wohnungsbau	1 000 h	1 158	1 025	1 107	1 006
* 112	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 430	1 311	1 412	1 374
* 113	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 361	1 206	1 440	1 384
* 114	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	52,0	48,0	49,4	52,0
* 115	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	17,3	16,2	15,1	17,1
116	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	283,8	253,1	303,9	294,9
* 117	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	279,4	248,6	300,5	289,6
* 118	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	64,9	58,7	65,3	56,7
* 119	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	105,2	92,3	109,1	102,8
* 120	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	109,3	97,6	126,1	130,1
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>					
121	Betriebe	Anzahl	466	424	403	397
122	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	22 543	20 236	20 694	20 258
123	darunter Arbeiter/-innen	Anzahl	18 593	16 603	17 121	16 715
124	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 378	2 123	2 456	2 352
125	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	33,9	30,7	31,9	33,6
126	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	11,9	11,0	10,4	11,7
127	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	202,1	178,6	219,7	216,3
128	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	199,4	175,5	217,3	212,5
129	Wertindex der Auftragseingänge	2000=100	74,6	70,2	55,4	55,8
130	davon Hochbau	2000=100	60,0	53,2	44,8	52,6
131	davon Wohnungsbau	2000=100	50,3	40,6	32,3	35,4
132	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	65,5	66,3	57,7	66,1
133	öffentlicher Hochbau	2000=100	73,2	54,1	46,0	65,9
134	Tiefbau	2000=100	87,9	85,6	64,9	58,6
135	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	91,9	72,4	57,3	64,8
136	Straßenbau	2000=100	88,0	94,6	73,8	44,6
	<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation u. sonst. Baugewerbe ⁴⁾</i>					
137	Betriebe	Anzahl	289	251	-	-
* 138	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	10 201	8 979	-	-
139	darunter gewerblich Tätige	Anzahl	8 226	7 242	-	-
* 140	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 274	2 946	-	-
* 141	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	39,3	34,8	-	-
* 142	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	14,0	12,4	-	-
143	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	194,0	185,1	-	-
* 144	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	190,5	182,8	-	-

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004	2005										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
32 539	29 986	28 727	30 021	31 071	31 477	31 766	32 117	32 390	32 370	31 662	106 *
5 872	5 729	5 591	5 689	5 691	5 714	5 754	5 714	5 663	5 633	5 540	107
23 489	21 085	20 138	20 987	22 019	22 418	22 683	23 166	23 383	23 376	22 919	108
1 389	1 383	1 312	1 313	1 329	1 313	1 297	1 205	1 312	1 329	1 350	109
2 635	1 813	1 610	2 387	3 430	3 310	3 802	3 603	4 088	3 938	3 513	110 *
726	496	439	692	945	973	1 082	1 050	1 291	1 090	900	111 *
1 008	814	762	1 016	1 336	1 225	1 404	1 343	1 507	1 518	1 388	112 *
901	503	409	679	1 149	1 112	1 315	1 210	1 290	1 330	1 225	113 *
46,0	36,3	30,9	34,7	40,7	43,1	44,7	44,0	48,3	46,6	44,9	114 *
16,0	14,6	13,9	14,5	14,3	14,4	15,3	15,2	14,7	14,1	13,9	115 *
247,1	122,6	135,1	153,0	226,8	235,8	276,5	281,1	288,5	319,4	286,4	116
234,9	116,5	132,4	150,0	223,4	232,0	271,1	276,8	284,0	313,9	281,0	117 *
48,6	26,1	29,2	35,6	49,3	53,1	64,7	63,4	65,6	61,9	53,6	118 *
92,3	54,6	66,3	69,4	89,4	87,7	100,9	107,2	103,3	121,6	110,7	119 *
94,1	35,9	36,8	45,0	84,7	91,1	105,4	106,1	115,1	130,3	116,6	120 *
393	384	382	380	379	377	374	374	372	369	340	121
18 891	17 267	16 553	16 794	17 428	17 681	17 822	18 044	18 245	18 242	17 897	122
15 409	13 869	13 238	13 522	14 155	14 395	14 526	14 758	14 988	15 002	14 781	123
1 627	1 093	964	1 334	1 975	1 884	2 195	2 045	2 264	2 256	2 057	124
29,7	23,5	20,0	22,1	26,0	27,5	28,6	28,1	30,8	29,7	28,6	125
11,0	10,0	9,6	9,8	9,7	9,7	10,3	10,3	10,0	9,5	9,2	126
178,6	85,5	93,9	101,2	155,1	159,8	185,5	192,0	196,9	220,3	199,3	127
169,8	81,2	92,0	99,4	153,0	157,5	182,3	189,4	194,2	216,9	196,0	128
69,4	33,7	43,3	68,5	78,5	65,4	94,5	73,9	72,9	80,3	60,8	129
57,0	35,3	39,6	53,7	39,2	53,6	66,6	50,8	44,7	65,9	36,7	130
30,9	20,0	21,3	35,9	31,4	23,3	42,0	38,5	28,0	30,3	19,9	131
86,6	38,2	53,7	68,7	46,4	88,2	93,2	61,1	60,2	100,0	56,1	132
51,8	72,0	54,9	64,9	42,0	47,1	65,3	58,2	51,0	76,2	32,5	133
80,7	32,3	46,6	81,9	114,0	76,1	119,7	94,9	98,4	93,4	82,7	134
72,9	30,4	72,7	93,8	76,6	70,2	122,7	95,7	85,5	84,4	101,1	135
98,7	27,5	26,0	63,9	160,7	92,1	132,6	103,3	107,2	106,1	73,6	136
243	-	-	232	-	-	227	-	-	224	-	137
8 654	-	-	7 971	-	-	8 208	-	-	8 343	-	138 *
6 953	-	-	6 314	-	-	6 576	-	-	6 680	-	139
2 898	-	-	2 393	-	-	2 724	-	-	2 839	-	140 *
34,9	-	-	29,2	-	-	31,6	-	-	32,8	-	141 *
12,8	-	-	11,8	-	-	11,9	-	-	11,9	-	142 *
222,8	-	-	131,2	-	-	171,9	-	-	182,2	-	143
220,1	-	-	129,4	-	-	169,5	-	-	179,8	-	144 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>HANDEL</u> ¹⁾					
	<i>Großhandel</i> ²⁾					
* 145	Beschäftigte	2003=100	100,0	99,2	102,6	99,0
* 146	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	100,0	112,8	127,8	121,7
* 147	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	100,0	107,6	116,5	112,6
	<i>Einzelhandel</i> ^{2) 3)}					
* 148	Beschäftigte	2003=100	100,0	104,1	105,7	105,4
* 149	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	100,0	103,3	106,4	109,6
* 150	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	100,0	103,2	106,6	110,1
	<i>Kfz-Handel und Tankstellen</i> ^{2) 4)}					
* 151	Beschäftigte	2003=100	100,0	97,4	98,4	97,5
* 152	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	100,0	98,4	100,9	106,5
* 153	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	100,0	97,0	99,5	105,4

1) Die Ergebnisse werden ab dem Berichtsmonat Januar 2004 für einen geänderten Berichtskreis dargestellt.

2) 2004 und 2005 vorläufige Ergebnisse

3) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern

4) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>GASTGEWERBE</u> ^{1) 2)}					
* 154	Beschäftigte	2003=100	100,0	103,6	104,7	102,7
* 155	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	100,0	99,9	107,3	91,5
* 156	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	100,0	99,1	106,5	90,9

1) Die Ergebnisse werden ab dem Berichtsmonat Januar 2004 für einen geänderten Berichtskreis dargestellt.

2) 2004 und 2005 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>TOURISMUS</u> ^{1) 2)}					
157	Betriebe	Anzahl	1 025	1 022	1 045	1 016
158	Angebote Betten	Anzahl	50 565	51 297	52 275	50 743
159	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	29,5	30,2	34,3	25,2
* 160	Gästekünfte	Anzahl	186 705	195 732	229 100	161 994
* 161	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	11 487	12 890	13 199	9 102
* 162	Gästeübernachtungen	Anzahl	472 240	489 523	563 530	377 220
* 163	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	26 173	29 419	32 956	20 237
164	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,5	2,3

1) Betriebe ab 9 Betten;
Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)

2) 2005 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004	2005										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
98,9	95,2	94,6	93,9	94,6	95,9	96,0	95,6	96,7	96,0	100,2	145 *
114,0	100,7	100,8	129,6	128,0	133,5	137,3	140,3	152,3	157,0	148,1	146 *
108,1	95,8	94,7	118,3	113,3	121,3	121,6	119,4	130,4	127,3	120,3	147 *
106,0	103,6	102,8	102,8	103,3	103,2	103,8	103,5	103,6	103,8	104,1	148 *
126,0	92,3	91,3	108,2	106,3	103,8	102,3	102,3	103,3	104,1	102,5	149 *
125,8	92,4	91,1	107,4	105,7	103,1	101,5	101,9	103,0	103,4	101,9	150 *
94,9	94,6	94,5	92,9	93,4	94,0	94,4	94,3	95,6	96,6	96,5	151 *
107,5	80,6	92,0	110,0	115,7	105,3	108,9	100,0	96,4	104,2	96,3	152 *
106,5	79,5	90,7	108,1	113,5	103,0	106,5	97,5	93,9	101,2	93,1	153 *

2004	2005										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
102,6	99,0	97,9	98,6	99,0	100,9	100,0	98,9	100,9	101,2	101,0	154 *
109,2	86,1	81,1	91,2	93,7	110,8	102,5	99,1	99,6	107,4	105,4	155 *
106,8	85,0	79,8	89,8	92,2	109,1	100,6	96,9	97,4	105,0	103,4	156 *

2004	2005										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 016	998	1 000	1 007	1 017	1 030	1 032	1 029	1 028	1 038	1 035	157
50 443	49 649	49 797	50 848	51 169	51 964	52 170	52 067	52 834	52 583	52 601	158
24,2	21,7	25,2	25,2	28,6	36,1	35,6	34,1	36,2	37,5	35,9	159
149 058	128 031	137 090	153 951	187 551	256 943	252 219	240 226	248 904	256 292	234 224	160 *
7 345	6 382	7 281	8 512	11 591	15 496	17 196	24 194	21 749	16 801	12 918	161 *
372 147	328 900	349 930	401 154	443 765	618 902	587 739	614 923	649 504	608 058	594 168	162 *
16 621	14 040	15 331	18 668	23 755	31 262	34 534	49 362	49 074	34 193	27 835	163 *
2,5	2,6	2,6	2,6	2,4	2,4	2,3	2,6	2,6	2,4	2,5	164

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>VERKEHR</u>					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 165	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 287	1 230	1 374	1 248
* 166	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	908	867	973	822
167	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	378	364	401	426
168	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 192	1 119	1 252	1 083
* 169	davon getötete Personen	Anzahl	25	22	34	19
* 170	verletzte Personen	Anzahl	1 167	1 097	1 218	1 064
171	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	283	253	309	236
	<i>Kraftfahrzeuge</i>					
* 172	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 809	7 505	7 115	7 585
* 173	darunter Personenkraftwagen ³⁾	Anzahl	6 648	6 311	6 110	6 716
* 174	Lastkraftwagen	Anzahl	540	560	635	591
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
175	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	540	582	723	698
* 176	davon Güterempfang	1 000 t	169	182	210	191
* 177	Güterversand	1 000 t	370	400	513	507

1) 2005 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

3) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>AUßENHANDEL ^{1) 2)}</u>					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 178	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	448,4	511,9	552,0	548,7
* 179	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	73,1	66,9	75,9	62,6
* 180	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	374,3	417,9	444,8	453,8
* 181	davon Rohstoffe	Mill. EUR	17,0	21,5	27,3	22,7
* 182	Halbwaren	Mill. EUR	55,4	60,6	69,3	67,3
* 183	Fertigwaren	Mill. EUR	301,9	335,8	348,2	363,8
* 184	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	146,0	174,6	192,0	178,5
* 185	Enderzeugnisse	Mill. EUR	155,9	161,2	156,2	185,4
	davon nach					
* 186	Europa	Mill. EUR	369,5	412,6	440,4	452,9
* 187	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	246,0	364,3	388,5	400,8
* 188	Afrika	Mill. EUR	7,4	9,7	9,5	10,1
* 189	Amerika	Mill. EUR	32,6	37,2	41,1	32,6
* 190	Asien	Mill. EUR	36,3	48,6	57,8	48,4
* 191	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,6	3,8	3,1	4,7

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2004 und 2005 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004		2005									Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 256	1 140	1 086	1 043	1 212	1 377	1 417	1 351	1 264	1 328	1 298	165 *
826	676	590	670	885	1 000	1 098	992	912	960	953	166 *
430	464	496	373	327	377	319	359	352	368	345	167
1 071	881	801	852	1 153	1 301	1 380	1 260	1 157	1 168	1 215	168
33	25	18	6	15	27	24	29	23	18	18	169 *
1 038	856	783	846	1 138	1 274	1 356	1 231	1 134	1 150	1 197	170 *
227	207	193	195	260	320	305	285	247	266	267	171
8 802	4 768	6 031	8 974	8 368	8 319	8 767	7 635	6 702	7 634	7 343	172 *
7 698	4 042	5 194	7 503	6 734	6 894	7 208	6 359	5 585	6 538	6 477	173 *
741	436	386	468	545	587	595	525	505	534	544	174 *
594	529	585	531	644	662	804	752	786	770	597	175
184	155	181	164	170	175	195	179	211	211	155	176 *
409	373	404	367	474	487	610	573	574	559	442	177 *

2004		2005									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
586,7	520,4	541,3	561,7	612,3	582,1	669,3	646,7	642,5	647,1	688,1	178 *
72,0	75,0	70,0	65,5	50,9	63,7	80,4	69,7	63,5	73,0	67,2	179 *
479,9	416,2	440,6	466,2	526,8	485,5	550,2	540,4	543,3	542,0	584,1	180 *
25,2	22,9	27,2	25,5	24,5	18,8	18,3	22,2	19,5	25,4	28,0	181 *
80,6	66,0	56,8	57,6	72,1	75,9	74,2	95,9	76,6	82,1	87,3	182 *
374,1	327,3	356,6	383,0	430,2	390,8	457,7	422,4	447,2	434,4	468,7	183 *
207,8	170,1	188,1	219,8	253,1	225,0	228,2	234,8	234,4	209,3	260,9	184 *
166,3	157,2	168,4	163,2	177,1	165,8	229,5	187,6	212,8	225,1	207,8	185 *
484,6	416,7	450,4	451,0	509,2	484,9	569,5	540,1	534,4	502,5	554,7	186 *
432,5	361,6	401,1	392,9	450,3	428,9	505,5	477,2	466,1	418,5	479,9	187 *
13,7	8,7	9,5	20,5	8,5	9,6	12,5	10,9	16,6	16,3	12,4	188 *
40,4	29,2	27,4	38,2	36,2	34,6	30,4	38,0	28,2	49,7	46,0	189 *
45,8	61,8	51,7	49,4	56,6	50,6	54,7	53,7	60,2	75,2	72,1	190 *
2,2	3,9	2,2	2,6	1,7	2,3	2,1	4,1	3,0	3,4	2,8	191 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>Noch AUßENHANDEL</u> ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 192	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	395,7	446,1	689,1	491,3
* 193	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	29,5	28,1	26,8	29,4
* 194	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	357,2	390,0	633,7	432,6
* 195	davon Rohstoffe	Mill. EUR	154,9	162,1	412,7	212,5
* 196	Halbwaren	Mill. EUR	35,0	39,7	38,6	43,8
* 197	Fertigwaren	Mill. EUR	167,3	188,1	182,4	176,4
* 198	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	62,3	73,9	89,7	78,6
* 199	Enderzeugnisse	Mill. EUR	105,0	114,2	92,6	97,8
	davon aus					
* 200	Europa	Mill. EUR	372,0	414,0	650,7	449,2
* 201	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	146,3	235,1	219,2	222,7
* 202	Afrika	Mill. EUR	0,3	0,5	0,3	1,0
* 203	Amerika	Mill. EUR	7,3	8,1	6,2	11,6
* 204	Asien	Mill. EUR	15,9	23,1	31,8	29,2
* 205	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,2	0,4	0,1	0,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2004 und 2005 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>GEWERBEANZEIGEN</u> ¹⁾					
* 206	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 637	2 089	2 222	2 468
207	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	16	26	19	28
208	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	56	71	73	78
209	Baugewerbe	Anzahl	187	257	258	260
210	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	636	740	850	836
211	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	742	995	1 022	1 266
* 212	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 375	1 474	1 491	1 470
213	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	12	18	12	15
214	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	62	63	58	69
215	Baugewerbe	Anzahl	163	170	162	153
216	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	605	630	650	614
217	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	533	593	609	619

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004		2005									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
550,0	525,4	494,0	527,1	482,1	605,2	648,0	614,6	375,5	680,7	716,4	192 *
31,1	34,1	32,7	27,0	26,0	32,6	39,6	29,7	31,2	31,4	29,8	193 *
487,7	456,8	431,4	469,0	424,7	539,5	568,9	548,9	308,2	616,4	651,2	194 *
254,3	192,2	193,7	206,4	159,3	269,5	247,4	242,7	3,4	319,4	328,0	195 *
41,5	72,4	56,7	59,6	55,6	47,6	81,3	64,1	62,6	61,6	72,1	196 *
191,9	192,2	181,0	203,1	209,7	222,5	240,2	242,0	242,2	235,3	251,2	197 *
88,2	96,6	85,1	87,6	94,1	100,2	115,3	104,5	109,4	96,3	101,6	198 *
103,7	95,6	95,9	115,4	115,7	122,3	124,9	137,5	132,9	139,0	149,6	199 *
505,1	485,9	457,2	474,9	437,5	555,7	598,0	548,0	314,5	622,0	642,9	200 *
236,4	249,8	227,3	243,3	253,1	265,6	313,2	280,9	282,8	264,2	283,8	201 *
0,6	1,1	0,8	0,9	1,3	1,2	0,8	0,9	1,5	1,7	1,2	202 *
11,7	9,1	8,6	9,8	9,0	10,3	9,9	21,5	15,6	11,6	20,0	203 *
31,6	28,8	27,1	41,4	34,0	37,7	39,0	43,7	42,9	44,7	51,2	204 *
1,0	0,4	0,3	0,1	0,4	0,3	0,3	0,5	0,9	0,7	1,1	205 *

2004	2005										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
3 047	1 977	1 663	1 760	1 944	1 781	1 747	1 814	1 749	1 782	1 751	206 *
40	27	11	26	32	27	28	23	24	32	28	207
117	73	44	62	79	73	61	73	51	59	58	208
326	218	197	216	253	255	249	265	239	217	194	209
1 013	710	657	636	703	600	560	617	584	613	650	210
1 551	949	754	820	877	826	849	836	851	861	821	211
2 022	1 726	1 500	1 492	1 687	1 511	1 563	1 611	1 343	1 406	1 409	212 *
29	14	10	16	16	11	12	24	19	18	17	213
100	57	76	63	60	65	66	61	52	59	47	214
267	178	181	164	189	165	216	190	156	162	138	215
840	786	624	585	711	615	594	630	499	591	607	216
786	691	609	664	711	655	675	706	617	576	600	217

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>INSOLVENZEN</u>					
* 218	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	301	357	389	388
* 219	davon Unternehmen	Anzahl	150	140	135	124
* 220	Verbraucher	Anzahl	67	128	174	164
* 221	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	74	78	69	88
* 222	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	10	11	11	12
* 223	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	102,9	94,4	98,4	93,4

- 1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.
 2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	<u>HANDWERK ¹⁾</u>				
* 224	Beschäftigte	30.09.03=100	98,9	95,6	97,1
* 225	Umsatz	VjD 2003=100	100,0	99,7	103,5

- 1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>PREISE</u>					
* 226	Verbraucherpreisindex	2000=100	105,8	108,0	107,0	106,7
227	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2000=100	100,3	100,8	100,4	100,7
228	darunter Energie	2000=100	112,7	125,5	114,5	116,5
* 229	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2000=100	101,2	101,9	-	-

- 1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004	2005										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
373	280	357	414	489	454	463	453	496	459	477	218 *
144	86	114	137	167	115	144	128	129	102	106	219 *
131	119	136	172	226	242	205	225	238	228	262	220 *
87	68	100	91	86	88	100	88	105	115	86	221 *
11	7	7	14	10	9	14	12	24	14	23	222 *
73,6	89,6	90,7	114,8	103,5	70,2	101,0	104,4	128,6	56,0	67,8	223 *

2004	2005			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
93,3	86,1	88,6	91,7	224 *
111,8	77,2	99,4	106,2	225 *

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
107,0	107,4	107,3	107,7	107,8	108,1	108,4	108,7	108,8	108,3	109,4	226 *
100,7	100,7	100,6	100,6	100,6	100,8	100,8	100,8	100,9	100,9	100,9	227
117,8	120,8	121,7	121,5	125,0	126,8	128,6	131,6	133,2	130,8	131,2	228
102,0	-	-	101,7	-	-	101,9	-	-	102,0	-	229 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli
	<u>VERDIENSTE</u>¹⁾				
* 230	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	1 921	1 969	1 962
* 231	davon männlich	EUR	1 972	2 022	2 016
* 232	weiblich	EUR	1 560	1 605	1 582
* 233	Bruttostundenverdienste der Arbeiter/ -innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	11,10	11,30	11,18
* 234	davon männlich	EUR	11,39	11,60	11,45
* 235	weiblich	EUR	9,02	9,27	9,20
* 236	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	EUR	2 830	2 911	2 906
* 237	und zwar männlich	EUR	3 205	3 285	3 284
* 238	weiblich	EUR	2 308	2 385	2 375
* 239	kaufmännische Angestellte	EUR	2 620	2 704	2 702
* 240	technische Angestellte	EUR	3 032	3 107	3 099
* 241	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 156	2 202	2 188
* 242	und zwar männlich ²⁾	EUR	2 318	2 350	2 332
* 243	weiblich ²⁾	EUR	2 024	2 075	2 065
* 244	kaufmännische Angestellte ²⁾	EUR	2 181	2 230	2 214
* 245	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 487	2 550	2 539

1) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u.Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschädigungen, Auslösungen usw.

2) Ab Januar 2002 neuer Berichtskreis im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe“ - zurückliegende Daten wurden auf den neuen Berichtskreis umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004
					3. Vierteljahr
	<u>FINANZEN</u>				
	<i>Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>				
246	Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 081,8	4 982,0	1 226,0
247	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	4 742,6	4 649,0	1 132,0

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004	2005			Lfd. Nr.
Oktober	Januar	April	Juli	
1 999	1 978	1 985	2 005	230 *
2 053	2 034	2 041	2 061	231 *
1 625	1 631	1 618	1 629	232 *
11,37	11,60	11,41	11,46	233 *
11,65	11,96	11,73	11,76	234 *
9,34	9,40	9,33	9,39	235 *
2 931	2 945	2 950	2 966	236 *
3 306	3 317	3 324	3 338	237 *
2 404	2 423	2 430	2 438	238 *
2 727	2 741	2 770	2 787	239 *
3 123	3 136	3 122	3 132	240 *
2 199	2 263	2 258	2 261	241 *
2 337	2 424	2 416	2 429	242 *
2 079	2 123	2 122	2 117	243 *
2 225	2 295	2 288	2 289	244 *
2 558	2 595	2 596	2 608	245 *

2004	2005			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 427,9	1 053,2	1 173,8	1 240,1	246
1 352,5	1 043,0	1 176,7	1 179,9	247

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.08.2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau, Stadt	78 715	37 864	40 851	76 811	1 904
Anhalt-Zerbst	69 392	34 056	35 336	68 413	979
Bernburg	65 739	32 018	33 721	64 719	1 020
Bitterfeld	100 314	48 719	51 595	98 706	1 608
Köthen	65 793	32 107	33 686	64 697	1 096
Wittenberg	123 122	60 263	62 859	121 439	1 683
Halle (Saale), Stadt	237 492	112 570	124 922	228 087	9 405
Burgenlandkreis	134 462	65 411	69 051	132 772	1 690
Mansfelder Land	100 715	49 543	51 172	99 499	1 216
Merseburg-Querfurt	131 992	64 808	67 184	129 494	2 498
Saalkreis	76 614	38 266	38 348	75 902	712
Sangerhausen	63 791	31 322	32 469	63 017	774
Weißenfels	74 365	36 393	37 972	73 073	1 292
Magdeburg, Stadt	228 562	110 011	118 551	220 871	7 691
Aschersleben-Staßfurt	95 897	46 801	49 096	94 496	1 401
Bördekreis	75 734	37 632	38 102	74 780	954
Halberstadt	76 144	37 155	38 989	74 885	1 259
Jerichower Land	97 529	48 085	49 444	96 348	1 181
Ohrekreis	115 027	57 288	57 739	113 337	1 690
Stendal	131 901	65 282	66 619	129 803	2 098
Quedlinburg	73 744	35 941	37 803	72 905	839
Schönebeck	72 588	35 554	37 034	71 523	1 065
Wernigerode	92 379	44 819	47 560	91 260	1 119
Altmarkkreis Salzwedel	96 273	47 900	48 373	94 972	1 301
Sachsen-Anhalt	2 478 284	1 209 808	1 268 476	2 431 809	46 475

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im August 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 97	48	87	287	345
Anhalt-Zerbst	- 96	26	71	168	219
Bernburg	- 37	35	68	214	218
Bitterfeld	- 165	60	107	156	274
Köthen	- 74	39	71	129	171
Wittenberg	- 216	74	127	217	380
Halle (Saale), Stadt	- 333	183	228	935	1 223
Burgenlandkreis	- 275	66	157	234	418
Mansfelder Land	- 164	76	116	206	330
Merseburg-Querfurt	- 47	98	127	334	352
Saalkreis	- 50	36	67	298	317
Sangerhausen	- 100	35	45	148	238
Weißenfels	- 63	57	78	251	293
Magdeburg, Stadt	- 6	174	185	955	950
Aschersleben-Staßfurt	- 158	63	93	180	308
Bördekreis	- 87	32	82	197	234
Halberstadt	- 42	56	59	244	283
Jerichower Land	- 31	64	77	283	301
Ohrekreis	- 135	73	93	337	452
Stendal	- 168	93	120	311	452
Quedlinburg	- 27	48	70	221	226
Schönebeck	- 133	38	66	136	241
Wernigerode	- 92	59	80	221	292
Altmarkkreis Salzwedel	- 122	84	109	259	356
Sachsen-Anhalt	- 2 718	1 617	2 383	6 921	8 873

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 31.08. 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum 31.12.2004	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 772	312	626	1 731	2 189
Anhalt-Zerbst	- 546	270	583	1 190	1 423
Bernburg	- 622	279	583	984	1 302
Bitterfeld	- 875	385	790	1 227	1 697
Köthen	- 742	278	561	1 084	1 543
Wittenberg	- 1 199	476	955	1 474	2 194
Halle (Saale), Stadt	- 1 005	1 277	1 761	6 297	6 818
Burgenlandkreis	- 1 350	564	1 159	1 674	2 429
Mansfelder Land	- 1 039	412	899	1 228	1 780
Merseburg-Querfurt	- 642	593	980	2 435	2 690
Saalkreis	- 587	316	471	1 786	2 218
Sangerhausen	- 531	272	483	860	1 180
Weißenfels	- 548	327	587	1 326	1 614
Magdeburg, Stadt	1 887	1 082	1 668	8 271	5 798
Aschersleben-Staßfurt	- 929	429	791	1 334	1 901
Bördekreis	- 745	351	617	1 120	1 599
Halberstadt	- 412	373	579	1 597	1 803
Jerichower Land	- 913	440	795	1 596	2 154
Ohrekreis	- 707	552	753	2 223	2 729
Stendal	- 1 286	620	1 028	1 819	2 697
Quedlinburg	- 602	330	651	1 155	1 436
Schönebeck	- 691	296	620	972	1 339
Wernigerode	- 394	454	727	1 505	1 626
Altmarkkreis Salzwedel	- 903	464	729	1 456	2 094
Sachsen-Anhalt	-16 153	11 152	19 396	46 344	54 253

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

November 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslose					
	insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose
Anzahl						
Dessau, Stadt	6 524	3 326	3 198	801	787	3 030
Anhalt-Zerbst	6 031	3 169	2 862	666	701	...
Bernburg	6 511	3 236	3 261	898	846	...
Bitterfeld	8 899	4 378	4 521	791	1 081	4 180
Köthen	6 927	3 272	3 655	775	805	3 274
Wittenberg	11 572	5 444	6 128	1 296	1 187	4 643
Halle (Saale), Stadt	20 441	10 929	9 512	1 730	2 100	9 411
Burgenlandkreis	13 472	6 417	7 055	1 501	1 657	6 084
Mansfelder Land	10 834	5 063	5 771	1 239	1 251	5 165
Merseburg-Querfurt	12 082	5 990	6 092	1 829	1 911	...
Saalkreis	5 494	2 826	2 668	557	708	2 166
Sangerhausen	7 165	3 289	3 876	907	914	3 146
Weißenfels	7 872	3 634	4 238	972	940	3 571
Magdeburg, Stadt	18 404	9 372	9 032	2 304	2 458	8 857
Aschersleben-Staßfurt	9 143	4 455	4 688	889	1 293	3 775
Bördekreis	6 258	3 242	3 016	847	683	2 716
Halberstadt	7 340	3 813	3 527	622	865	3 361
Jerichower Land	6 898	3 337	3 561	869	829	2 841
Ohrekreis	7 580	3 967	3 613	945	985	3 025
Stendal	14 197	6 789	7 408	1 749	1 500	6 625
Quedlinburg	8 143	4 012	4 131	920	1 039	4 029
Schönebeck	5 163	2 550	2 613	554	726	...
Wernigerode	6 033	2 924	3 109	523	810	...
Altmarkkreis Salzwedel	8 340	4 036	4 304	1 302	933	3 435
Sachsen-Anhalt	221 323	109 470	111 839	25 486	27 009	107 237

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

November 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
%					
Dessau, Stadt	16,3	17,5	17,7	17,3	...
Anhalt-Zerbst	17,0	18,4	18,7	18,1	...
Bernburg	19,9	21,4	20,4	22,4	...
Bitterfeld	17,7	19,0	18,2	19,8	...
Köthen	20,3	21,8	20,0	23,7	...
Wittenberg	18,2	19,8	18,3	21,5	...
Halle (Saale), Stadt	17,5	18,8	20,1	17,4	...
Burgenlandkreis	19,6	21,3	19,7	23,0	...
Mansfelder Land	21,4	23,0	20,8	25,5	...
Merseburg-Querfurt	17,8	19,1	18,4	19,9	...
Saalkreis	13,1	14,0	14,1	13,9	...
Sangerhausen	21,8	23,6	21,2	26,2	...
Weißenfels	20,9	22,3	19,9	24,8	...
Magdeburg, Stadt	15,8	17,0	17,4	16,7	...
Aschersleben-Staßfurt	18,6	20,1	19,1	21,0	...
Bördekreis	15,6	16,6	16,6	16,7	...
Halberstadt	18,3	19,7	19,9	19,5	...
Jerichower Land	13,6	14,8	14,0	15,7	...
Ohrekreis	12,1	12,9	13,0	12,8	...
Stendal	20,9	22,6	21,0	24,3	...
Quedlinburg	21,5	23,4	22,7	24,1	...
Schönebeck	14,5	15,6	15,0	16,3	...
Wernigerode	12,5	13,5	12,8	14,3	...
Altmarkkreis Salzwedel	16,1	17,4	16,1	18,9	...
Sachsen-Anhalt	17,4	18,7	18,1	19,4	16,1

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	8	5	7	784
Anhalt-Zerbst	9	2	5	555
Bernburg	15	8	10	1 593
Bitterfeld	35	- 16	34	6 661
Köthen	13	5	7	923
Wittenberg	36	35	31	9 145
Halle (Saale), Stadt	36	148	100	8 455
Burgenlandkreis	5	2	1	1 284
Mansfelder Land	8	3	4	1 390
Merseburg-Querfurt	25	14	18	5 033
Saalkreis	17	11	16	3 235
Sangerhausen	10	5	6	736
Weißenfels	10	7	7	1 505
Magdeburg, Stadt	37	38	34	38 412
Aschersleben-Staßfurt	17	4	9	2 125
Bördekreis	13	6	10	4 901
Halberstadt	12	5	8	949
Jerichower Land	24	33	31	3 458
Ohrekreis	34	28	36	3 464
Stendal	43	32	34	4 296
Quedlinburg	3	2	2	442
Schönebeck	12	6	11	1 305
Wernigerode	16	25	21	4 119
Altmarkkreis Salzwedel	15	6	11	1 823
Sachsen-Anhalt	453	414	452	106 593

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	5	5	584	2	-	6	155
Anhalt-Zerbst	3	3	358	-	-	-	-
Bernburg	7	8	951	-	-	-	-
Bitterfeld	14	28	5 391	2	-	2	240
Köthen	3	3	300	1	-	2	21
Wittenberg	13	34	2 488	4	-	8	392
Halle (Saale), Stadt	18	116	6 510	2	-	4	311
Burgenlandkreis	1	1	120	3	-	27	1 152
Mansfelder Land	2	2	289	3	-	13	1 027
Merseburg-Querfurt	14	14	1 612	4	-	99	2 142
Saalkreis	9	9	1 396	2	-	21	1 595
Sangerhausen	4	5	532	2	-	2	25
Weißenfels	4	4	447	2	-	12	835
Magdeburg, Stadt	21	23	2 801	1	-	132	31 675
Aschersleben-Staßfurt	6	6	587	1	-	0	28
Bördekreis	5	5	948	2	-	69	3 679
Halberstadt	4	4	488	1	-	1	50
Jerichower Land	14	27	2 784	2	1	3	202
Ohrekreis	21	22	2 376	1	-	7	260
Stendal	16	17	1 807	6	-	20	568
Quedlinburg	2	2	192	1	-	10	250
Schönebeck	8	8	868	-	-	-	-
Wernigerode	7	12	1 062	3	-	11	2 211
Altmarkkreis Salzwedel	5	5	732	2	-	35	598
Sachsen-Anhalt	206	363	35 623	47	1	486	47 416

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2005 ¹⁾

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau, Stadt	44	4 101	578	8 311	47 331	8 342
Anhalt-Zerbst	46	3 947	549	7 307	68 363	8 134
Bernburg	35	4 355	613	9 250	94 382	18 947
Bitterfeld	86	6 734	903	14 901	139 194	46 252
Köthen	36	3 078	434	6 497	34 483	10 526
Wittenberg	84	6 497	884	13 080	163 417	37 728
Halle (Saale), Stadt	64	4 901	642	12 729	97 800	10 993
Burgenlandkreis	66	5 622	732	15 242	117 924	13 358
Mansfelder Land	43	3 907	523	9 018	96 849	.
Merseburg-Querfurt	105	9 899	1 344	29 597	768 661	150 701
Saalkreis	50	2 810	382	5 382	40 471	5 850
Sangerhausen	39	2 150	301	3 412	20 122	3 317
Weißenfels	30	2 919	419	5 653	106 465	.
Magdeburg, Stadt	80	6 309	841	13 587	91 237	13 808
Aschersleben-Staßfurt	63	4 649	626	10 112	90 082	25 399
Bördekreis	50	3 661	515	7 152	46 377	9 279
Halberstadt	45	2 823	390	4 486	20 677	2 938
Jerichower Land	71	4 213	623	8 336	92 737	17 300
Ohrekreis	85	8 444	1 113	19 009	174 024	62 983
Stendal	47	4 080	577	7 022	54 434	11 915
Quedlinburg	48	3 479	459	7 580	30 668	6 102
Schönebeck	48	2 898	421	5 974	41 303	10 937
Wernigerode	59	5 505	699	13 110	109 284	32 984
Altmarkkreis Salzwedel	55	5 006	689	10 234	66 002	16 183
Sachsen-Anhalt	1 379	111 987	15 257	246 982	2 612 286	585 754

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	6	145	18	420
Anhalt-Zerbst	4	182	28	493
Bernburg	4	144	19	409
Bitterfeld	8	350	45	1 360
Köthen	4	185	24	627
Wittenberg	4	170	22	472
Halle (Saale), Stadt	8	1 324	152	4 919
Burgenlandkreis	9	510	69	1 829
Mansfelder Land	6	246	30	768
Merseburg-Querfurt	11	1 079	142	3 817
Saalkreis	3	.	.	.
Sangerhausen	2	.	.	.
Weißenfels	3	148	22	498
Magdeburg, Stadt	4	1 135	146	3 080
Aschersleben-Staßfurt	5	243	35	593
Bördekreis	4	.	.	.
Halberstadt	2	.	.	.
Jerichower Land	4	99	15	258
Ohrekreis	3	125	16	342
Stendal	4	268	34	757
Quedlinburg	3	136	17	371
Schönebeck	2	.	.	.
Wernigerode	7	261	30	713
Altmarkkreis Salzwedel	7	283	37	886
Sachsen-Anhalt	117	8 032	1 021	25 991

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	11	697	1 478	87	5 876
Anhalt-Zerbst	10	517	1 076	67	3 470
Bernburg	9	309	626	35	5 630
Bitterfeld	19	683	1 428	84	6 440
Köthen	5	135	245	17	794
Wittenberg	16	703	1 328	78	6 961
Halle (Saale), Stadt	22	1 615	3 694	172	24 377
Burgenlandkreis	20	1 032	2 448	133	11 444
Mansfelder Land	9	453	905	42	3 006
Merseburg-Querfurt	24	815	1 821	101	10 984
Saalkreis	13	627	1 277	67	6 557
Sangerhausen	12	660	1 512	80	6 405
Weißenfels	7	255	519	30	2 435
Magdeburg, Stadt	37	2 389	4 929	274	30 807
Aschersleben-Staßfurt	8	547	1 087	55	8 578
Bördekreis	11	432	810	48	3 019
Halberstadt	13	604	1 327	66	6 377
Jerichower Land	15	1 245	2 623	146	11 198
Ohrekreis	13	767	1 748	92	11 167
Stendal	18	1 230	2 354	144	14 263
Quedlinburg	12	531	1 002	56	3 034
Schönebeck	8	401	968	41	5 082
Wernigerode	13	638	1 387	68	5 104
Altmarkkreis Salzwedel	15	612	1 232	72	6 254
Sachsen-Anhalt	340	17 897	37 826	2 057	199 258

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Oktober 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
Land	Anzahl			
Dessau, Stadt	65	62	43	43
Anhalt-Zerbst	37	35	37	34
Bernburg	35	34	30	29
Bitterfeld	64	56	58	45
Köthen	28	26	23	22
Wittenberg	108	99	79	73
Halle (Saale), Stadt	156	147	131	128
Burgenlandkreis	94	82	62	52
Mansfelder Land	51	43	54	43
Merseburg-Querfurt	105	97	74	67
Saalkreis	50	42	42	38
Sangerhausen	49	46	59	52
Weißenfels	43	35	26	24
Magdeburg, Stadt	258	228	212	182
Aschersleben-Staßfurt	60	54	54	46
Bördekreis	45	37	35	31
Halberstadt	42	40	35	30
Jerichower Land	63	59	41	36
Ohrekreis	132	114	98	85
Stendal	51	45	52	50
Quedlinburg	46	42	43	37
Schönebeck	51	47	29	27
Wernigerode	69	63	49	45
Altmarkkreis Salzwedel	49	47	43	36
Sachsen-Anhalt	1 751	1 580	1 409	1 255

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.10.2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau, Stadt	116	89	25	2	48	32	37 933
Anhalt-Zerbst	101	83	18	-	30	44	32 202
Bernburg	104	94	9	1	23	47	16 141
Bitterfeld	177	136	39	2	48	65	47 516
Köthen	74	61	13	-	19	20	17 570
Wittenberg	196	171	22	3	55	80	63 880
Halle (Saale), Stadt	570	478	84	8	129	313	107 176
Burgenlandkreis	206	164	33	9	67	79	40 928
Mansfelder Land	149	130	17	2	45	69	22 559
Merseburg-Querfurt	236	204	29	3	56	131	49 562
Saalkreis	144	126	16	2	34	63	28 576
Sangerhausen	95	74	19	2	35	41	20 667
Weißenfels	150	131	14	5	30	95	24 767
Magdeburg, Stadt	525	472	51	2	139	292	91 866
Aschersleben-Staßfurt	126	118	8	-	47	58	34 810
Bördekreis	140	125	15	-	43	68	31 206
Halberstadt	93	83	10	-	27	39	39 612
Jerichower Land	147	125	22	-	49	51	25 293
Ohrekreis	195	173	22	-	84	65	40 787
Stendal	200	186	13	1	45	108	32 154
Quedlinburg	124	112	12	-	43	67	25 985
Schönebeck	145	136	8	1	33	85	21 584
Wernigerode	184	161	23	-	54	93	40 686
Altmarkkreis Salzwedel	145	132	12	1	45	48	33 199
Sachsen-Anhalt	4 342	3 764	534	44	1 228	2 053	926 660

Notizen

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Dezember 2005 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 12/05	5,50
3 A 6 01	A VI - vj-2/04	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.06.2004 -	9,50
3 B 7 06	B VII - 4j-2/05	Wahl zum 16. Deutschen Bundestag in Sachsen-Anhalt am 18. September 2005 Endgültige Ergebnisse	20,50
3 C 3 05	C III - m-10/05	Schlachtungen und Geflügel - Oktober 2005 -	1,50
3 C 3 07	C III - m-9/05	Milcherzeugung und -verwendung - September 2005 -	1,50
3 E 1 02	E I - m-9/05	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - September 2005 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
3 E 5 01	E V - vj-3/05	Beschäftigte, Umsatz im Handwerk - III. Quartal 2005 -	2,00
3 G 3 01	G III - m-9/05	Aus- und Einfuhr - September 2005 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 G 4 01	G IV - m-9/05	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2005; Januar bis September 2005 - Vorläufige Ergebnisse -	6,50
3 H 1 01	H I - m-9/05	Straßenverkehrsunfälle - September 2005 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 2 01	H II - m-9/05	Binnenschifffahrt - September 2005	2,50
3 K 5 01	K V - j/04	Jugendhilfe - Erzieherische Hilfen - Jahr 2004	7,00
3 K 5 03	K V - 4j/04	Maßnahmen der Jugendarbeit - Jahr 2004 -	2,00
3 Q 4 02	Q IV - j/04	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdender Stoffe - Jahr 2004 -	3,50
